

# Vincent

**Bedienungsanleitung**

deutsch



## SDV-3

DVD/CD-Player

### **Sehr geehrter Kunde,**

wir danken Ihnen für das Vertrauen, welches Sie uns durch die Entscheidung für dieses hochwertige Audio-Produkt, das Ihrem hohen Anspruch an Klang- und Verarbeitungsqualität gerecht wird, entgegenbringen. Auch wenn Sie verständlicherweise sofort beginnen wollen, das Gerät zu verwenden, lesen Sie bitte vor dem Aufstellen und Anschließen dieses Handbuch sorgfältig durch. Es wird Ihnen bei der Bedienung und der optimalen Nutzung des Gerätes in Ihrem System helfen, selbst wenn dieses durch Ihren Fachhändler installiert wurde.

Bitte beachten Sie vor allem die Sicherheitshinweise, auch wenn einige davon offensichtlich erscheinen mögen.

Um Ihnen verwendete Fachbegriffe zu erläutern, ist ein kleines Lexikon im Anhang enthalten. Bei eventuellen Fragen steht Ihnen Ihr Fachhändler gern zur Verfügung, er ist auch Ihr Ansprechpartner im Fall der Garantie-Inanspruchnahme oder für Reparaturen nach dem Gewährleistungszeitraum. Er ist in jedem Fall interessiert daran, dass Sie ihm Ihre Erfahrungen mit Vincent-Produkten mitteilen.

Viel Freude mit unserem / Ihrem Produkt wünscht Ihnen

Ihr Vincent-Team

## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>4</b>
<b>Weitere Hinweise</b>	<b>5</b>
<b>Lieferumfang</b>	<b>6</b>
<b>Beschreibung des Gerätes</b>	<b>6</b>
<b>Fernbedienung</b>	<b>10</b>
<b>Installation</b>	<b>13</b>
<b>Setup: benutzerdefinierte Einstellungen</b>	<b>20</b>
<b>Bedienung des Gerätes</b>	<b>26</b>
<b>Weitere Tipps</b>	<b>31</b>
<b>Fehlersuche</b>	<b>32</b>
<b>Technische Daten</b>	<b>34</b>
<b>Lexikon/Wissenswertes</b>	<b>35</b>

## SICHERHEITSHINWEISE

**Dieses Gerät wurde unter strengen Qualitätskontrollen gefertigt. Es entspricht allen festgelegten internationalen Sicherheitsstandards. Trotzdem sollten folgende Hinweise vollständig gelesen und beachtet werden, um eine Gefährdung zu vermeiden:**

 **Das Gerät nicht öffnen! Gefahr des elektrischen Schocks!**  
Es befinden sich keine vom Benutzer zu wartenden Teile im Gerät. 

### Wartung/Veränderungen



Alle Betriebsmittel die an die Netzspannung des Haushalts angeschlossen sind, können dem Benutzer bei unsachgemäßer Behandlung gefährlich werden. Überlassen Sie die Wartung qualifiziertem Fachpersonal. Das Produkt ist nur für den Anschluss an 230Volt/50Hz Wechselspannung, für Schutzkontaktsteckdosen und die Verwendung in geschlossenen Räumen zugelassen. Das Produkt darf nicht verändert bzw. umgebaut werden!

Lassen Sie die Gerätesicherung nach einem Fehlerfall nur von Fachpersonal durch ein Exemplar gleichen Typs ersetzen.

### Netzkabel/Anschluss

Ziehen Sie stets den Netzstecker und nie am Netzkabel, wenn Sie die Verbindung zum Stromnetz trennen wollen. Stellen Sie sicher, dass beim Aufstellen des Gerätes das Netzkabel nicht gequetscht, extrem gebogen oder durch scharfe Kanten beschädigt wird. Fassen Sie das Netzkabel nicht mit nassen oder feuchten Händen an. Verwenden Sie das im Lieferumfang enthaltene oder andere Netzkabel von Vincent.

### Feuchtigkeit/Hitze/Vibrationen



Der Kontakt elektrisch betriebene Geräte mit Flüssigkeiten, Feuchtigkeit, Regen oder Wasserdampf ist für die Geräte und deren Benutzer gefährlich und unbedingt zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass weder Flüssigkeiten noch Objekte in das Gerät gelangen (Lüftungsschlitze etc.). Es muss sofort vom Stromnetz getrennt und vom Fachmann untersucht werden, falls dies geschehen ist. Setzen Sie

das Gerät nie hohen Temperaturen (Sonneneinstrahlung) oder starken Vibrationen aus.

### Aus/Anschalten



Schalten Sie das Gerät jedes Mal aus, bevor Sie andere Komponenten bzw. Lautsprecher anschließen oder entfernen, es vom Stromnetz trennen bzw. daran anschließen, es längere Zeit nicht benutzen oder dessen Oberfläche reinigen wollen.

Warten Sie danach bei Vollverstärkern, Endstufen und Receivern ca. eine Minute, bevor Sie Kabelverbindungen trennen bzw. herstellen.

### Wärmeentwicklung



Achten Sie darauf, dass um das Gerät ein Abstand von 5 cm frei bleibt und die Umgebungsluft zirkulieren kann (keine Aufstellung in geschlossenen Schränken). Lüftungsöffnungen dürfen nicht verdeckt werden.

### Reinigen



Ziehen Sie vor dem Reinigen der Außenflächen den Netzstecker. Verwenden Sie möglichst ein weiches, flusenfreies, angefeuchtetes Tuch. Verzichten Sie auf Scheuermittel, Lösungsmittel, Verdünnern, entzündliche Chemikalien, Polituren und andere Reinigungsprodukte, die Spuren hinterlassen.

### Batterien



Beachten Sie die Hinweise zur Verwendung von Batterien im Kapitel „Fernbedienung“.

## WEITERE HINWEISE

### Aufstellen des Gerätes



Die Art der Aufstellung der Anlage hat klangliche Auswirkungen. Stellen Sie diese deshalb nur auf eine dafür geeignete, stabile Unterlage. Um das Klangpotential Ihres Systems optimal auszunutzen, empfehlen wir, die Geräte auf Vincent Racks zu platzieren und nicht aufeinander zu stellen.

### Elektronik Altgeräte



Dieses Gerät unterliegt den in der europäischen Richtlinie 2002/96/EC festgelegten Bestimmungen, deren gesetzliche Umsetzung in Deutschland durch das Elektro- und Elektronikgeräte-Gesetz (ElektroG) geregelt ist. Dies ist durch das Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf dem Gerät gekennzeichnet.

Für Sie als Endverbraucher bedeutet das:

Alle nicht mehr verwendeten Elektro- und Elektronik-Altgeräte müssen getrennt vom Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen entsorgt werden. Damit vermeiden Sie Umweltschäden und helfen mit, die Hersteller zur Produktion von langlebigen oder wieder verwendbaren Produkten zu motivieren. Weitere Informationen zur Entsorgung des alten Gerätes erhalten Sie bei der Stadtverwaltung, dem Entsorgungsamt oder dem Geschäft, in dem Sie das Produkt erworben haben.

### CE-Zeichen



Dieses Gerät erfüllt die gültigen EU-Richtlinien zur Erlangung des CE-Zeichens und entspricht damit den Anforderungen an elektrische und elektronische Geräte (EMV-Richtlinien, Sicherheitsrichtlinien und den Richtlinien für Niederspannungsgeräte).

### Rechte

© Juli 2006, alle Rechte vorbehalten.

Dieses Dokument wurde verfasst von Andreas Böer. Es ist ein Produkt der Sintron Vertriebs GmbH, 76473 Iffezheim und darf ohne ausdrückliche und schriftliche Genehmigung weder komplett noch auszugsweise kopiert oder verteilt werden.

Vincent ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sintron Vertriebs GmbH, 76473 Iffezheim.

„Dolby“, „Prologic“ und das Doppel-D-Symbol sind eingetragene Warenzeichen der Dolby Laboratories, Inc.

„dts“ ist ein eingetragenes Warenzeichen von Digital Theater Systems, Inc.

### Erklärungen/Hinweise



Vincent arbeitet ständig an der Verbesserung und Weiterentwicklung seiner Produkte. Deshalb bleiben Änderungen an Design und technischer Konstruktion des Gerätes, sofern sie dem Fortschritt dienen, vorbehalten.

Der Inhalt dieser Anleitung hat lediglich Informationscharakter. Er kann jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellt keine Verpflichtung seitens des Markeninhabers dar. Dieser übernimmt keinerlei Verantwortung oder Haftung für Fehler oder Ungenauigkeiten, die möglicherweise in dieser Bedienungsanleitung enthalten sind.

® Vincent ist ein eingetragenes Warenzeichen der Sintron Vertriebs GmbH, 76473 Iffezheim.

### Blitz/Warnung



Der Blitz weist Sie darauf hin, dass im Gerät gefährliche Spannungen vorhanden sind, die einen Stromschlag verursachen können.



Das Ausrufezeichen macht Sie auf besonders wichtige Hinweise bezüglich Bedienung und Wartung aufmerksam.



Der Zeigefinger kennzeichnet nützliche Informationen und Hinweise für den Umgang mit dem Gerät.

## LIEFERUMFANG

Bitte prüfen Sie den Inhalt der Verpackung, diese sollte zusätzlich zum Gerät folgendes Zubehör enthalten:

- 1 Fernbedienung „P.DVD Player“
- 2 Batterien vom Typ AAA (LR3)
- 1 Netzkabel
- dieses Handbuch

## BESCHREIBUNG DES GERÄTES

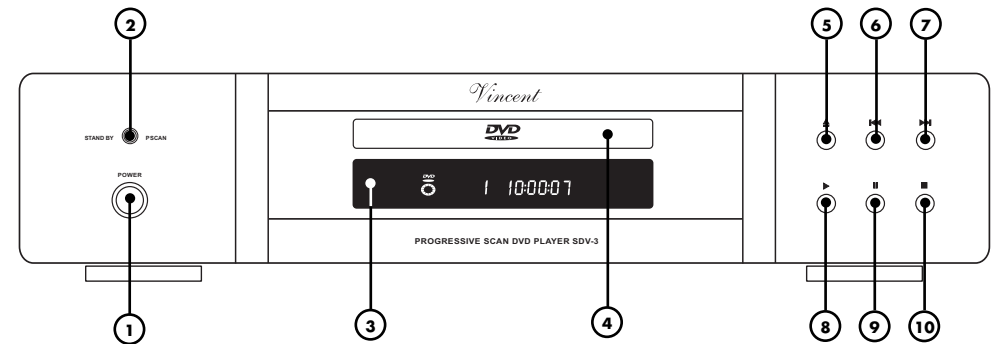
Heimkinosysteme sollen Originalfilme authentisch wiedergeben können und diese zum Erlebnis werden lassen. Besonders Heimkino-Gesamtlösungen aus aufeinander abgestimmten Vincent-Komponenten spielen mit hochwertigem Film-Material zur Höchstform auf. Sie meistern aufgrund sorgfältigen Schaltungsdesigns, neuester Dekodier-technik, der bewährten soliden mechanischen Konstruktion und der Kraftreserven aus der Stromversorgung Filmszenen mit explosiver Dynamik ebenso wie leise und gefühlvolle Passagen des Film-Tones. Dabei werden stets Maßstäbe in Preis-Leistung gesetzt.

Der CD/DVD-Player SDV-3 entstand aus dem Wunsch heraus, einen separaten CD-Player in Heimkinoanlagen unnötig werden zu lassen. Das Gerät enthält einen erstklassigen DVD-Player nach dem aktuellen Stand der Technik, der alle üblichen Audio sowie Audio-Video-Formate mit bester Bild- und Tonqualität (progressive scan) wiedergeben kann sowie Komponenten eines High-End CD-Players. Die Abtrennung der Schaltungs-Sektion für die CD-Signale minimiert Einflüsse aus der AV-Schaltung. Der Player setzt sich somit stark von anderen kompromißbehafteten Allroundern ab und stellt eine Ideallösung für kombinierte CD/DVD-Wiedergabe dar, nicht zuletzt aufgrund der umfangreichen Anschlussmöglichkeiten. Der SDV-3 ist der ideale Partner für Vincents Lautsprecher und Heimkinokomponenten der Designlinie 2.

### Das Gerät bietet:

- Dekodier-technologie für dts, Dolby Digital, Dolby Prologic 2 und PCM-Stereo
- Unterstützung aller gängigen Audio und Videoformate (außer SACD und DVD-Audio)
- ein übersichtliches, kontrastreiches und dimmbares Display
- Video-Ausgänge nach den Standards Composite, S-Video, Komponenten (YPbPr) und VGA
- EURO-AV (SCART) Anschluss
- Audio-Ausgänge: XLR stereo analog, Cinch 5.1 analog, optisch digital (Toslink), koaxial digital (Cinch 75Ω)

## VORDERANSICHT:



### 1. POWER: Netzschalter

Schaltet das Gerät ein und aus. Das Gerät ist im ausgeschalteten Zustand vom Netz getrennt. Es kann nur mittels der Fernbedienung in den Standby-Modus (Bereitschaft) und wieder zurück geschaltet werden.

### 2. LED: Wiedergabe-/ Betriebszustand

Zeigt verschiedene Wiedergabe- und Betriebszustände an. Rot: das Gerät ist in Bereitschaft (Standby) oder das Display (VFD) ist abgeschaltet. Gelb: die Bildausgangssignale werden im „Progressive scan“ ausgegeben. Grün: eine Audio HDCD ist eingelegt.

### 3. Anzeige

Stellt Informationen zum Betriebszustand sowie Titelnummer, Kapitelnummer und Zeitposition (DVD) oder Track und Zeitposition (sonst) des wiedergegebenen Materials dar.

### 4. CD/DVD Schublade

### 5. EJECT: Disc-Auswurfaste

Betätigung dieser Taste öffnet bzw. schließt die CD/DVD-Schublade.

### 6. SKIP: Titelsprung rückwärts

Sprung zum vorhergehenden Kapitel bzw. Track.

### 7. SKIP: Titelsprung vorwärts

Sprung zum nachfolgenden Kapitel bzw. Track.

### 8. PLAY: Wiedergabestart

Startet die Wiedergabe des eingelegten Datenträgers.

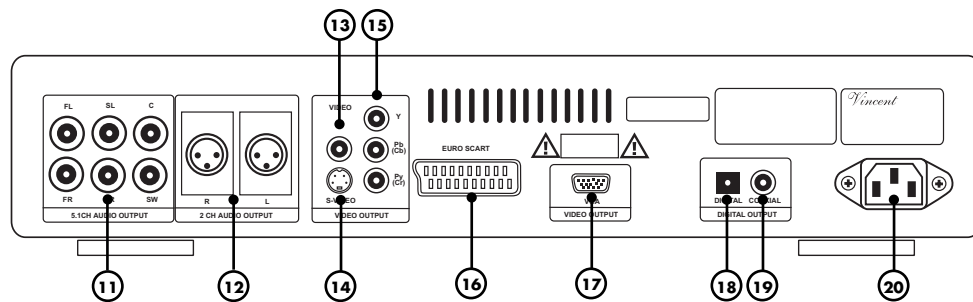
### 9. PAUSE

Unterbricht vorübergehend die Wiedergabe an der aktuellen Position, nach erneutem Tastendruck wird ab dieser Position die Wiedergabe fortgesetzt. Während dieser Zeit dreht sich die Disc weiter.

### 10. STOP: Ende der Wiedergabe

Während eine Disc abgespielt wird, stoppt ein Tastendruck auf diesen Knopf die Wiedergabe. Die Zeitposition wird bei DVDs gespeichert, mittels „RESUME“ oder „PLAY“ kann die Wiedergabe an dieser Stelle fortgesetzt werden, sofern das Gerät zwischenzeitlich nicht ausgeschaltet wurde. Eine weitere Betätigung von „STOP“ bewirkt das Löschen dieser gespeicherten Position.

## RÜCKANSICHT:



### 11. 5.1 CH Audio Output:

#### Anschlussfeld für die dekodierten Tonsignale (Analog-Mehrkanalton)

Analoge Ausgabe des Tones von, je nach Format bis zu 5.1 Kanälen, eine Cinchkupplung pro Kanal. Im Setup müssen bei Verwendung die Dolby-Einstellungen „Audio Ausgang“, „Prologic“ sowie die „Lautsprecher Einstellungen“ richtig gesetzt sein.

### 12. 2 CH Audio Output:

#### XLR-Anschlüsse für die dekodierten (Front-) Tonsignale (Analog-Stereoton)

Analoge Ausgabe des Stereo-Tones bzw. des Tones der Front-Kanäle. Im Setup müssen bei Verwendung die Dolby-Einstellungen „Audio Ausgang“, „Prologic“ sowie die „Lautsprecher Einstellungen“ richtig gesetzt sein.

### 13. Video Output „VIDEO“:

#### Bild-Ausgang Composite

Hier wird das Videosignal nach dem Composite-FBAS-Standard (gemeinsame Leitung für Helligkeits-/Farbsignal) ausgegeben, die Auswahl zwischen „Progressive scan“ und „Interlaced scan“ muss auf „Interlaced scan“ gesetzt worden sein.

### 14. Video Output „S-VIDEO“:

#### Bild-Ausgang S-Video

Hier wird das Videosignal nach dem S-Video oder auch Y/C-Standard (getrennte Leitungen für Helligkeits- und Farbsignale) ausgegeben. Die Setupeinstellung „Video Output“ muss auf „S-VIDEO“, die Auswahl zwischen „Progressive scan“ und „Interlaced scan“ muss auf „Interlaced scan“ gesetzt worden sein.

### 15. Video Output „YPbPr YCbCr“:

#### Bildausgang nach Component-Standard

Diese drei übereinander angeordneten Cinchbuchsen gehören zusammen. Sie geben das Bild nach dem Component-Standard YPbPr aus. Da drei Signale getrennt übertragen werden bietet dieser Ausgang die beste Bildqualität. Die Setupeinstellung „Video Output“ muss auf „YPrPb“ gesetzt sein, die Auswahl zwischen „Progressive scan“ und „Interlaced scan“ muss richtig getroffen worden sein.

### 16. EURO SCART: EURO-AV Anschluss

Ermöglicht Bild- und Tonausgabe mittels eines einzigen Kabelstrangs, zum Beispiel an einen Fernseher. Zu beachten ist, dass der Ton nur analog stereo (also zweikanalig) übertragen

wird. Im Setup müssen bei Verwendung der Tonübertragung die Dolby-Einstellungen „Audio Ausgang“ sowie die „Lautsprecher Einstellungen“ richtig gesetzt sein. Da mehrere Bildsignalstandards übertragen werden, muss für das verwendete Format die richtige Einstellung, unter anderem im Setup-Auswahlpunkt „Video Output“ gewählt werden. Über Scart ist keine Ausgabe von Bildformaten im Progressive Scan möglich.

### 17. Video Output „VGA“:

#### Bild-Ausgangsanschluss nach VGA-Standard

Das Bild wird über eine, im Homecomputerbereich verbreitete VGA-Verbindung ausgegeben. Viele Projektoren besitzen VGA-Eingänge. Die Setupeinstellung „Video Output“ muss auf „RGB“ gesetzt sein, die Setup-Einstellung „Progressive scan/Interlaced scan“ muss richtig gewählt sein.

### 18. Digital Output „OPTICAL“:

#### digitaler optischer Ton-Ausgang

Hier wird der Ton (je nach eingelegter Disc) zwei- oder mehrkanalig digital ausgegeben. Zum Anschluss muss ein optisches Digitalkabel (Toslink) verwendet werden. Im Setup müssen bei Verwendung die Dolby-Einstellungen „Audio Ausg“ und „LPCM Output“ richtig gesetzt sein.

### 19. Digital Output „COAXIAL“:

#### digitaler koaxialer Ton-Ausgang

Hier wird der Ton (je nach eingelegter Disc) zwei- oder mehrkanalig digital ausgegeben. Zum Anschluss muss ein koaxiales Digitalkabel (Cinchstecker, 75Ω) verwendet werden. Im Setup müssen bei Verwendung die Dolby-Einstellungen „Audio Ausg“ und „LPCM Output“ richtig gesetzt sein.

### 20. Netzbuchse

Bringen Sie hier das Netzkabel an und verbinden Sie es mit der Stromversorgung.

## FERNBEDIENUNG

Richten Sie die Fernbedienung mit deren Vorderseite direkt auf die Gerätefront, zwischen Fernbedienung und Gerät dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Der Abstand zwischen Fernbedienung und Gerät sollte nicht mehr als 7m betragen, außerhalb dieser Reichweite nimmt die Zuverlässigkeit der Fernbedienung ab.

Achten Sie darauf, dass Sie die Fernbedienung nicht schräg auf das Gerät richten, außerhalb eines Winkels von  $\pm 30^\circ$  zur Mittelachse reagiert das Gerät eventuell schlechter auf Bedienversuche.

Tauschen Sie beide Batterien, wenn der Abstand zum Gerät in dem die Fernbedienung benutzt werden kann sich verringert.

## BATTERIEWECHSEL

### Verwendung der Batterien

Eine unsachgemäße Handhabung der Batterien kann ein Auslaufen der Batteriesäure oder im Extremfall sogar eine Explosion verursachen.

Die Batterien müssen unter Beachtung der korrekten Polarität eingelegt werden, wie dies durch die Markierungen im Innern des Batteriegehäuses angezeigt ist.

Verwenden Sie neue und verbrauchte Batterien nicht gemeinsam, um die Batterielebensdauer voll auszuschöpfen. Achten Sie darauf, nur Batterien gleichen Typs einzulegen.

Einige Batterien sind aufladbar, andere jedoch nicht. Beachten Sie die Vorsichtshinweise und Anweisungen, die auf jeder Batterie vermerkt sind.

Entnehmen Sie die Batterien, wenn die Fernbedienung längere Zeit nicht benutzt wird. Batterien dürfen auf keinen Fall kurzgeschlossen, zerlegt oder erhitzt werden.

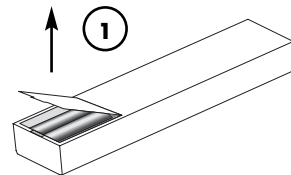
Verbrauchte Batterien sind aus Gründen des Umweltschutzes entsprechend der örtlichen Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen und nicht in den Hausmüll zu geben.



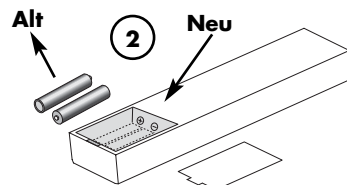
**Verwenden Sie ausschließlich Mikrozellen der Größe AAA (LR3)**

### Wechsel/Einlegen der Batterien:

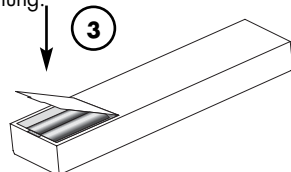
1. Öffnen und entfernen Sie den Batteriefachdeckel der Fernbedienung, indem Sie ihn mit kräftigem Zug an der Lasche am Rand der Fernbedienung anheben. Der Batteriefachdeckel wird magnetisch gehalten, die Schrauben müssen nicht gelöst werden!



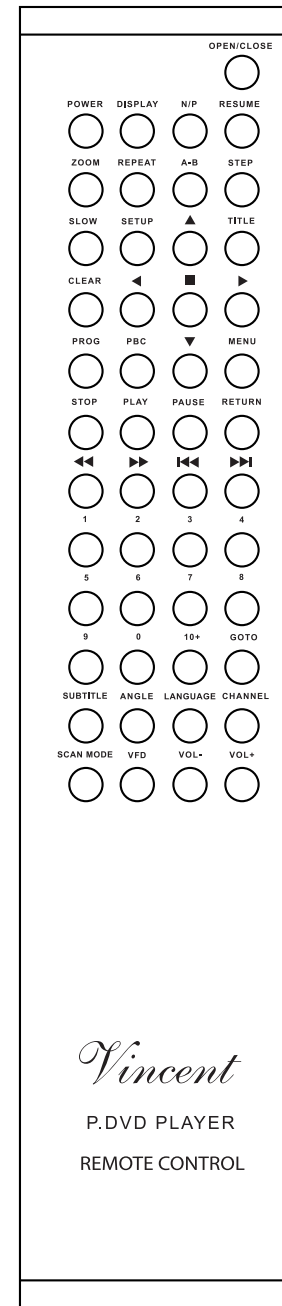
2. Entfernen Sie gegebenenfalls verbrauchte Batterien und legen Sie die neuwertigen Zellen, wie im Batteriefach schematisch dargestellt, richtig ein.



3. Schließen Sie das Batteriefach der Fernbedienung.



## TASTEN FERNBEDIENUNG



### 1. OPEN/CLOSE

Öffnet und schließt die CD/DVD-Schublade.

### 2. POWER

Schaltet das Gerät in Bereitschaft (Standby) und wieder zurück in den Betriebszustand.

### 3. DISPLAY

Blendet ins ausgegebene Bild die aktuelle Titelnummer, Kapitelnummer sowie abgelaufene und verbleibende Zeit von aktuellem Titel, Kapitel oder der CD-Gesamtlaufzeit ein.

### 4. N/P

Taste für die Umschaltung zwischen den beiden Interlaced-Bildsystemen „PAL“ und „NTSC“ sowie einem Multinorm-Modus „MULTI“. Im normalen Gebrauch sollte diese Taste nicht gedrückt werden.

### 5. RESUME

Fortsetzung der DVD-Wiedergabe an der Stelle des zuletzt abgespielten Titels, an der sie mit „STOP“ angehalten wurde.

### 6. ZOOM

Mit dieser Taste kann das Bild bis zu 3-fach vergrößert werden.

### 7. REPEAT

Wiederholungsfunktion für Titel, Kapitel oder gesamte Disc.

### 8. A-B

Wiederholen eines Film- bzw. Musikausschnitts nach Markierung von Anfangs- (A) und Endpunkt (B) während der Wiedergabe.

### 9. STEP

Einzelbildfortschaltung vorwärts.

### 10. SLOW

Zeitlupe, bis zu 8-fach langsamere Wiedergabe von Filmmaterial.

## TASTEN FERNBEDIENUNG

### 11.SETUP

Startet das On-Screen Setup-Menü für die Geräteeinstellungen.

### 12.TITLE

Beendet im DVD-Betrieb die Wiedergabe und wechselt ins Startmenü der DVD.

### 13.CLEAR

Löschen der Titel-Programmierung, die mit „PROG“ vorgenommen wurde.

### 14.Pfeiltasten und Enter-Taste

Dienen der Navigation in Bildschirm-Menüs der DVD und im Setup des DVD-Players. Außerdem werden sie für die Funktionen „ZOOM“ und „GOTO“ benötigt. Mit der Auswahl Taste („ENTER“), gekennzeichnet durch den abgeknickten Pfeil, wählen Sie in Bildschirmmenüs eine momentan gewählte Option aus.

### 15.PROG

Hiermit kann (nur für Audio CDs) eine Titelfolgenfolge festgelegt (programmiert) werden.

### 16.PBC

Zum Aktivieren und Deaktivieren der Menüauswahlsteuerung von VCDs und SVCDs.

### 17.MENU

Beendet im DVD-Betrieb die Wiedergabe und wechselt zur Szenenauswahl der DVD.

### 18.STOP

Anhalten der Wiedergabe. Bei DVDs wird nach einer zweiten Betätigung die gespeicherte Zeitposition (Fortsetzungsfunktion) gelöscht.

### 19.PLAY

Startet die Wiedergabe des eingelegten Datenträgers.

### 20.PAUSE

Unterbricht die Wiedergabe des aktuellen Stücks und setzt sie nach erneutem Tastendruck fort.

### 21.RETURN

Rückkehr ins Szenenauswahlmenü bei VCDs und SVCDs.

### 22.Schneller Vor- und Rücklauf

Wählen Sie für die Wiedergabe (vor- oder rückwärts) mit höherer Geschwindigkeit (Suchlauf) aus vier Stufen (2x, 4x, 6x oder 8x). Der fünfte Tastendruck schaltet diese Funktion aus.

### 23.Titelsprung vor- und rückwärts

Kurzzeitige Betätigung startet die Wiedergabe des nachfolgenden bzw. vorhergehenden Kapitels bzw. Tracks.

### 24.Zahlentasten

Auswahl von Titel, Kapitel oder Kapitel-Zeitposition für Sprünge mit „GOTO“ bei DVDs. Für Audio-CDs zur Direktwahl der Tracks. Für VCDs und SVCDs zur Auswahl der Szenen. Im Setup für die Eingabe der Geheimnummer (Passwort).

### 25.GOTO

Direkte Anwahl und Sprung zu einem gewünschten Titel, Kapitel oder einer Zeitposition unter Verwendung der Zahlentasten und „ENTER“.

### 26.SUBTITLE

Zum Aktivieren und Deaktivieren der Menüauswahlsteuerung von VCDs und SVCDs.

### 27.ANGLE

Auswahl zwischen verschiedenen DVD-Video Spuren (Kameraperspektiven). Kann nur betätigt werden wenn die aktuelle DVD-Szene auch mehrere Videospuren bietet.

### 28.LANGUAGE

Im DVD-Betrieb Umschaltung zwischen den auf der DVD enthaltenen Tonspuren (Sprachen, Tonformaten).

### 29.CHANNEL

Auswahl aus zwei verschiedenen Audio-Einstellungen.

### 30.SCAN MODE

Umschalten zwischen „Progressive Scan“ und „Interlaced Scan“. Sollte im normalen Betrieb nicht betätigt werden.

### 31.VFD

Wahl aus zwei Helligkeitsstufen der Anzeige (Display) an der Gerätefront und Möglichkeit der Abschaltung dieser Anzeige.

### 32.VOL +/-

Lautstärkeregelung, wenn einer der analogen Tonausgänge (2CH oder 5.1CH Audio Output) verwendet wird.

## INSTALLATION

Heimkinosysteme können unterschiedlich komplex aufgebaut sein. Ein DVD-Player ist in der Regel das Quellgerät für Bild und Ton des Filmmaterials. Unabhängig davon, ob Sie einen AV-Receiver, einen AV-Verstärker oder eine AV-Vorstufe als Basis des Heimkinosystems verwenden, direkt einen Fernseher an den DVD-Player anschließen oder einen Projektor verwenden, müssen Ton und Bild aus den Ausgangsanschlüssen des DVD-Players über Kabelverbindungen auf die Bild- und Toneingänge dieses Gerätes übertragen werden. Dafür gibt es entsprechend der verschiedenen Standards für Bild- und Tonsignale verschiedene Möglichkeiten.

Sie haben vier verschiedene Möglichkeiten das Bild des DVD-Players anzuschließen und vier verschiedene Möglichkeiten für den Ton. Zusätzlich bietet der Scart-Ausgang die Möglichkeit, Bild mehrerer Standards sowie den Stereo-Analogton gleichzeitig mit einem Kabel zu übertragen. Es muss bedacht werden, dass nicht alle Bildanschlussmöglichkeiten gleichzeitig verwendet werden können. Gleiches gilt für die Ton-Ausgänge. Überprüfen Sie an den Geräten, die der DVD-Player versorgen soll, welche Anschluss-Standards zur Verfügung stehen. Bringen Sie erst zuletzt das Netzkabel an und verbinden es mit der Steckdose.



### Allgemeine Hinweise:

Es besteht die Möglichkeit, mehrere Ausgänge des DVD/CD-Players gleichzeitig zu nutzen und somit beispielsweise das Gerät zum einen als DVD-Player digital und zusätzlich als CD-Player analog anzuschließen. Allerdings können immer nur die digitalen oder analogen Ton-Ausgänge zur gleichen Zeit verwendet werden, die Umschaltung erfolgt im Setup des DVD-Players. Auch der Anschluss des DVD-Players als Quelle für mehrere Verstärker usw. ist möglich.

Beachten Sie, dass die Signale des 5.1 CH Audio Output auf Line-Pegel ausgegeben werden, also nicht vorverstärkt sind und deswegen nicht zum direkten Anschluss an Endstufen geeignet sind.

Es ist Ihnen auch möglich, das Bildsignal vom DVD-Player direkt auf das Anzeigegerät (z.B. TV, Projektor) zu führen und nicht durch eine AV-Vorstufe bzw. einen AV-Receiver zu schleifen. Das kann z.B. sinnvoll sein, wenn Sie nur diesen DVD-Player als Video-Quellgerät besitzen. (In diesem Fall schließen Sie jeden, wenn auch minimalen Qualitätsverlust durch das Durchschleifen des Bildsignals durch AV-Geräte aus). Der Vorteil der Nutzung des Videosignalwegs durch ein AV-Gerät besteht wiederum darin, AV-Quellen gleichzeitig in Bild und Ton umschalten zu können.

Der Player enthält Dekoder für Dolby Digital, dts, Dolby Prologic 2 und PCM stereo.

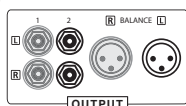


## ZUR BESONDEREN BEACHTUNG



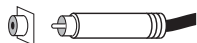
### Entfernen der Schutzkappen

Vor der ersten Installation müssen die Kunststoff-Schutzkappen auf allen verwendeten Anschlüssen entfernt werden.



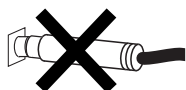
### Anschlüsse

Als Anschlüsse für Analog- und Digitalsignale sind mechanisch identische Cinch-Steckverbinder vorhanden. Achten Sie darauf, dass Sie diese Anschlüsse bei der Installation nicht verwechseln!



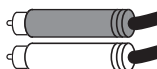
### Steckverbindungen

Achten Sie darauf, dass alle Steckverbindungen fest sitzen. Unzureichende Anschlüsse können Störgeräusche, Ausfälle und Fehlfunktionen verursachen.



### Cinch Anschluss

Achten Sie darauf, die analogen Eingänge für rechts und links nicht zu vertauschen. Häufig sind deren Cinch-Anschlüsse folgendermaßen farblich markiert: Rot für den rechten Kanal, schwarz oder weiß für den linken Kanal.



### Kabel allgemein

Um das Klangpotential der Komponenten voll auszuschöpfen, sollten nur hochwertige Lautsprecher- und Verbindungskabel, beispielsweise Vincent Kabel, verwendet werden.

Bevorzugen Sie geschirmte Audio-Kabel. Ihr Fachhändler wird Sie gern diesbezüglich beraten.

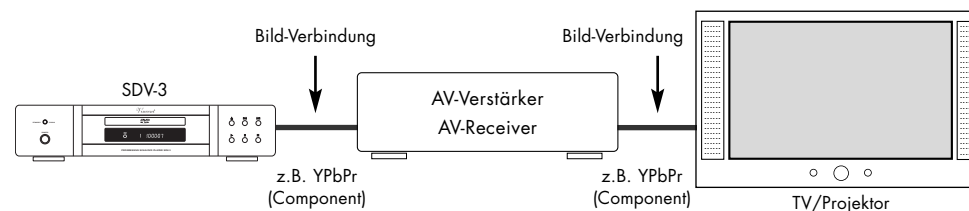
## VIDEO-ANSCHLÜSSE

Es stehen vier verschiedene Video-Ausgangsanschlüsse und der SCART-Ausgang (gleichzeitige Bild- und Tonübertragung) zur Verfügung. Sie brauchen nur einen der im Folgenden beschriebenen Ausgänge oder den SCART-Ausgang zu verwenden. Wenn Sie den DVD-Player mit einer SCART-Verbindung (zum Beispiel an einen Fernseher oder Videorecorder) anschließen wollen, brauchen die in diesem Abschnitt beschriebenen Ausgänge nicht verwendet zu werden. Beachten Sie in diesem Fall die Hinweise im Kapitel „SCART Anschluss“.

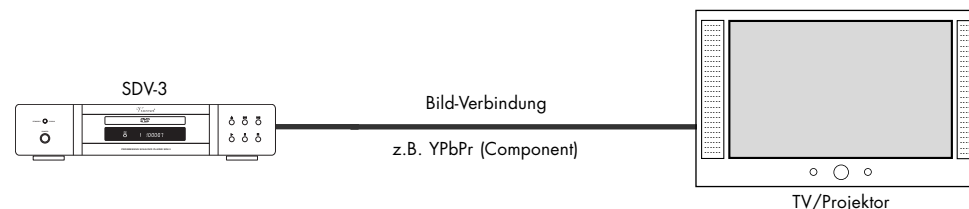
Wählen Sie den Video-Ausgang der die höchste Bildqualität bietet und den das anzeigende Gerät unterstützt.

Der gewählte Video-Ausgang wird entweder direkt mit einem entsprechenden Eingang des Bildanzeigergerätes verbunden oder an eine AV-Komponente (Verstärker, Receiver oder Vorstufe) angeschlossen. Die zweite Möglichkeit wird gewählt, wenn an diese AV-Komponente weitere AV-Quellgeräte (Videorecorder, Sat-Receiver, Kameras etc.) angeschlossen sind, so dass Bild und Ton dort umgeschaltet zu werden können. Dazu ist es dann notwendig, eine zweite Video-Verbindung vom meist mit „Monitor Output“ beschrifteten Bildausgang der AV-Komponente zum Bildanzeigergerät herzustellen.

### Anschlussvariante 1



### Anschlussvariante 2



### Hinweise:

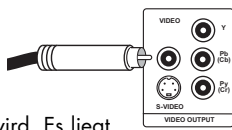
Während das Composite-Signal (Anschlüsse „VIDEO“ und SCART“) vom DVD-Player immer ausgegeben wird, wenn die abgespielte Disc AV-Material enthält und der „Progressive Scan“ Modus abgeschaltet ist, kann zusätzlich immer nur eines der anderen drei Signalformate verwendet werden. Die Umschaltung zwischen diesen geschieht im Setup-Menü unter „Video Output“.

Nachdem alle Kabelverbindungen am DVD-Player hergestellt wurden, darf nicht vergessen werden, dass die bildbezogenen Setup-Einstellungen eventuell noch nicht wie gewünscht konfiguriert sind. Wenn ein Bildausgang, der aufgrund der Setupeinstellung deaktiviert ist, verwendet werden soll, muss das Bild für die Zeit der ersten Einstellung eventuell zuerst durch eine Composite-Verbindung („VIDEO“ oder SCART) ausgegeben werden!



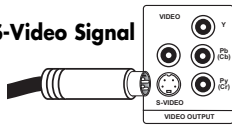
### Anschluss „VIDEO“: Composite Signal

Dieses Signal wird stets ausgegeben, wenn AV-Material abgespielt wird. Es liegt sowohl an der gelben Cinch-Buchse als auch in der Scartverbindung an. Diese Signalverbindung wird von den meisten Fernsehern unterstützt. Die entsprechende Anschlussbuchse an Receiver, Vorstufe, TV oder Projektor ist oft mit „Video“, „CVBS“ oder „Composite“ beschriftet. Das Signal wird stets im Modus „Interlaced Scan“ ausgegeben, „Progressive scan“ ist nicht möglich (in dieser Einstellung ist der Ausgang abgeschaltet). Wenn eine höherwertigere Signalverbindung verwendet werden kann, sollte auf die Verwendung dieses Ausgangs verzichtet werden. Für diese Verbindung benötigen Sie ein 75Ω Signalkabel mit Cinch-Steckern. Oft sind die Stecker dieses Kabels gelb markiert. Die erzielte Bildqualität hängt stark von der Qualität des verwendeten Composite-Kabels ab!



### Anschluss „S-VIDEO“: S-Video Signal

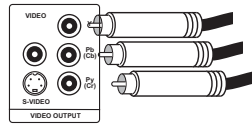
Dieses Signal wird nur ausgegeben, wenn es im Setup-Menü unter „Video Out“ aktiviert wurde. Es ist dann sowohl an der Mini-DIN Buchse als auch an der Scartverbindung verfügbar. Die entsprechende Anschlussbuchse an Receiver, Vorstufe, TV oder Projektor ist oft mit „S-VIDEO“ oder „Y/C“ beschriftet. Das S-Video-Signal wird stets im Modus „Interlaced Scan“ ausgegeben, „Progressive Scan“ ist nicht möglich (in dieser Einstellung ist der Ausgang abgeschaltet). Für diese Verbindung benötigen Sie ein spezielles S-Video Kabel mit Mini-DIN Steckern. Die erzielte Bildqualität hängt von der Qualität des verwendeten Kabels ab! Die meisten Heimkinokomponenten unterstützen diese Signalart. Sie bietet höhere Bildqualität als das Composite-Signal, wird aber von RGB und Component-Signal übertroffen. Es sollte also ver-



wendet werden, wenn das Bild-Anzeigerät (z.B. TV, Projektor) keins dieser beiden Formate unterstützt.

### Anschluss „YPbPr“: Component Signal

Dieses Signal wird nur ausgegeben, wenn es im Setup-Menü unter „Video Out“ aktiviert wurde.

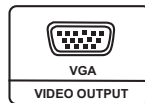


Es ist dann an den zugeordneten drei Cinch-Buchsen verfügbar. Die entsprechende Anschlussbuchse an Receiver, Vorstufe, TV oder Projektor ist oft mit „YPbPr“, „YUV“ oder „Component“ beschriftet. Das Component-Signal kann abhängig von den Möglichkeiten des Bild-Anzeigerätes entweder im Modus „Interlaced Scan“ oder „Progressive Scan“ ausgegeben werden. Für diese Verbindung werden im Grunde drei Cinch-Kabel benötigt. Es sollte allerdings ein für das Component-Signal geeignetes Kabel verwendet werden, das alle drei Einzelkabel in einem Strang führt und an jedem Ende drei Cinch-Stecker besitzt, die farblich (rot, grün, blau) markiert sind.

Dieser Bildstandard bietet gemeinsam mit „RGB“-Signalen die höchste Bildqualität. Dieser oder RGB sollte also verwendet werden, wenn das Bild-Anzeigerät (z.B. TV, Projektor) eines der beiden Formate unterstützt.

### Anschluss „VGA“: RGB Signal

Dieses Signal wird nur ausgegeben, wenn es im Setup-Menü unter „Video Out“ aktiviert wurde. Es ist dann sowohl am VGA-Anschluss als auch an der Scartverbindung verfügbar. Das RGB-Signal über Scart wird unabhängig von der entsprechenden Einstellung stets im „Interlaced Scan“ und über VGA stets im „Progressive Scan“ ausgegeben. Für diese Verbindung benötigen Sie ein VGA-Kabel, das Sie an den von PC-Monitoren bekannten 15-poligen Sub-D Steckern erkennen. Dieser Bildstandard bietet zusammen mit „YPbPr“ die höchste Bildqualität. Dieses oder YPbPr sollte verwendet werden, wenn das Bild-Anzeigerät (z.B. TV, Projektor) eines der beiden Formate unterstützt.



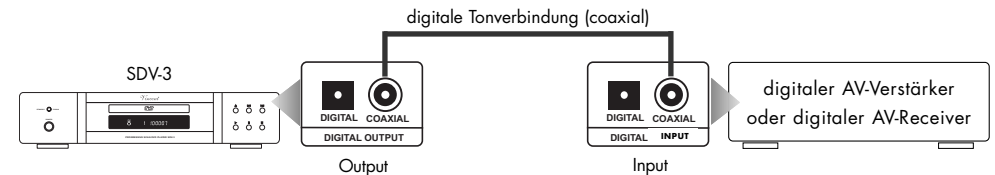
## AUDIO-ANSCHLÜSSE

Es stehen zwei analoge und zwei digitale Anschlüsse zur Verfügung. Es sind immer nur die analogen oder die digitalen Tonausgänge aktiv. Wählen Sie die für Ihr System geeignete Art des Ton-Anschlusses aus. Wenn Sie einen digitalen AV-Receiver (bzw. Verstärker oder Vorstufe) verwenden, sollte einer der digitalen DVD-Player-Ausgänge (COAXIAL, OPTICAL) verwendet werden, um an diesem Gerät alle Funktionen für die Wiedergabe von in dts und Dolby Digital kodiertem Material nutzen zu können.

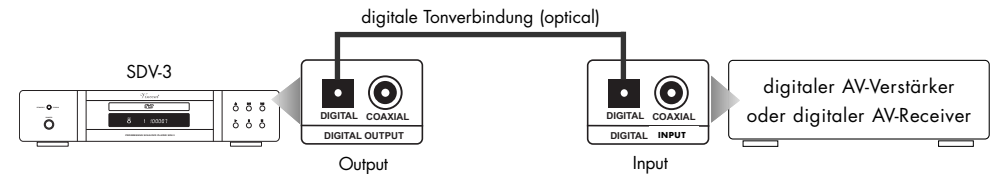
### Digitale Audio-Anschlüsse

Wenn Sie einen digitalen AV-Receiver (bzw. Verstärker oder Vorstufe) oder D/A-Wandler mit dem DVD-Spieler nutzen wollen, das digitale Tonsignal also nicht im DVD-Player dekodiert werden soll, müssen Sie das Gerät digital und somit über ein Koaxial- oder optisches Kabel anschließen. Je nachdem, welche Art Digitaleingang der Receiver, der Verstärker, die Vorstufe oder der Wandler unterstützt oder welcher Eingang noch nicht von einem anderen Gerät belegt ist, wird einer der beiden Ausgänge (COAXIAL, OPTICAL) ausgewählt. Es spielt für die Funktionalität keine Rolle, welcher der beiden digitalen Ausgänge gewählt wird.

Verbinden Sie den Ausgang „COAXIAL“ des DVD-Spielers mit dem koaxialen digitalen Audioeingang des entsprechenden Gerätes unter Verwendung eines für digitale Audioverbindungen geeigneten 75Ω Cinch-Kabels.



Alternativ kann auch der optische Ausgang „OPTICAL“ des DVD-Spielers unter Verwendung eines optischen TOSLINK-Kabels verwendet werden.



### Hinweise:

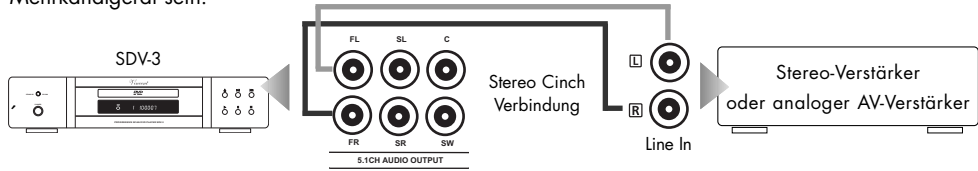
Manche Verstärker besitzen mehrere Digitaleingänge, die dann mit dem Namen des entsprechenden Eingangskanals beschriftet sind oder in den Geräteeinstellungen verschiedenen Eingangskanallnamen zugeordnet werden können. Informationen dazu finden Sie in der Anleitung des entsprechenden Gerätes.

Beachten Sie, dass für eine korrekte Ton-Ausgabe die entsprechenden Einstellungen im Setup richtig gesetzt werden müssen, wie im Kapitel „SETUP“ beschrieben.

## Analoge Audio-Anschlüsse

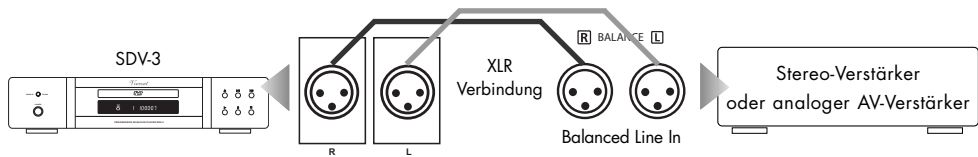
Das Gerät muss analog, über eines der Anschlussfelder „5.1CH AUDIO OUT“ oder „2CH AUDIO OUT“, angeschlossen werden,

1. wenn Sie einen Verstärker bzw. eine Vorstufe oder ein Receiver mit Stereo-Cinch-Eingangsbuchsen verwenden. Das kann ein Stereoverstärker, aber auch ein mit Dolby Prologic Dekodierung ausgerüstetes Mehrkanalgerät sein.

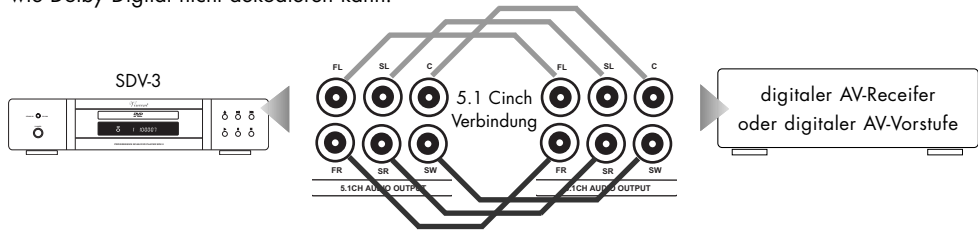


Zusätzlich kann das 2-Kanal-Ausgangspaar mit XLR-Anschlüssen für andere Funktionen genutzt werden. Bei der Wiedergabe von 6-Kanal-Material werden darüber aber nur der linke und der rechte vordere Kanal gehört.

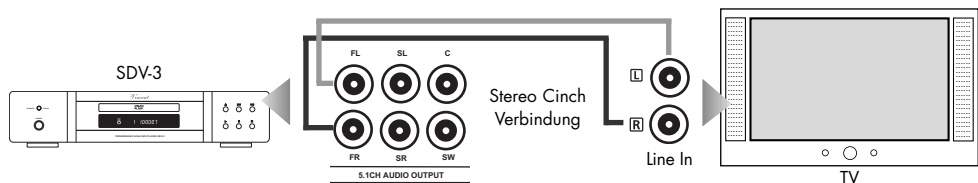
2. wenn Sie einen Stereoverstärker oder eine Stereovorstufe mit XLR-Eingangsbuchsen verwenden.



3. wenn Sie einen Verstärker, eine Vorstufe oder eine Receiver mit analogem Mehrkanaleingang verwenden. Diese Anschlussart wird bevorzugt, wenn es sich um ein Gerät handelt, das digitale Formate wie Dolby Digital nicht dekodieren kann.



4. wenn Sie auch den DVD-Player-Ton vom Fernseher ausgeben lassen wollen und keine Scart-Verbindung möglich oder gewünscht ist.



## SCART-ANSCHLUSS

Der SCART-Anschluss sollte verwendet werden, wenn der DVD-Player auf einfache Weise an einen Fernseher angeschlossen werden soll. Verbinden Sie dazu die 21-poligen Stecker eines SCART-Kabels sowohl an der Buchse „EURO SCART“ an der Rückseite des DVD-Players als auch an dem Steckplatz an der Rückseite des Fernsehers so wie es in der folgenden Abbildung dargestellt ist.

Falls Ihr TV-Gerät keinen SCART-Anschluss besitzt, haben Sie die Möglichkeit, einen im Fachhandel erhältlichen Adapter zu benutzen oder Bild und Ton unter Verwendung der anderen Ausgangsanschlüsse des DVD-Players anzuschließen.

Der SCART-Anschluss kann auch verwendet werden, wenn Sie lediglich eine Bildverbindung zum Fernseher nutzen möchten und den Ton über eine separate Anlage hören wollen. Dann ist es erforderlich, den Ton des DVD-Players dort zusätzlich anzuschließen, wie im Kapitel „Audio-Anschlüsse“ beschrieben wurde.

Über eine SCART-Verbindung können verschiedene Bildformate übertragen werden. Besitzt Ihr Fernsehgerät mehrere dieser Steckplätze, sollten Sie denjenigen verwenden, der den bestmöglichen Standard unterstützt. Es sollte somit, wenn möglich RGB, ansonsten S-Video verwendet werden. Manchmal ist es erforderlich, dies explizit am TV einzustellen. Das Composite (FBAS) Signal wird vom DVD-Player immer ausgegeben.

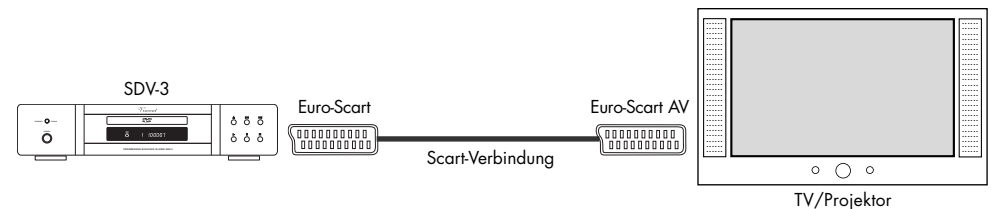


Soll eines der Bildformate S-Video oder RGB verwendet werden, muss es im Setup des DVD-Players im Menü „Präferenzen“ eingestellt werden.

Der Ton wird über SCART stets analog und stereo übertragen. Wenn mehrkanaliges Filmmaterial wiedergegeben wird, ist es möglich, im Setup-Menü des DVD-Players einzustellen, dass Ton-Informationen der Surroundkanäle und des Centerkanals den beiden Stereo-Kanälen hinzugemischt werden. Diese Option wird „Downmix“ genannt und ist im Setup im Menü „Lautspr. Einstellung“ verfügbar. Im Kapitel „SETUP“ sind die verschiedenen Möglichkeiten beschrieben.



Bei Verwendung des SCART-Anschlusses für die Tonübertragung muss im Setup des DVD-Players im Menü „Dolby Einstellung“ die Einstellung „Audio Ausgang“ auf „Analog“ gesetzt sein.



## ANSCHLUSS DES NETZKABELS

Drücken Sie den Kaltgerätestecker des mitgelieferten Netzkabels fest in die Netzbuchse an der Geräterückwand. Verbinden Sie das andere Ende des Netzkabels mit einer Netzsteckdose.

## SETUP: BENUTZERDEFINIERT EINSTELLUNGEN

Da DVD-Player für eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten konzipiert sind, ist es notwendig, vor dem Erstgebrauch eine Einstellungsprozedur (Setup) am Gerät durchzuführen, also verschiedene Einstellungen vorzunehmen. Prüfen Sie nach der ersten Inbetriebnahme des Gerätes alle Einstellungen der Reihe nach. Die Taste „SETUP“ auf der Fernbedienung startet das On-Screen Setup-Menü für die Geräteeinstellungen.



Im Menü bewegen Sie sich mit den Pfeiltasten, um das gewünschte Feld zu wählen, das Sie mit der „ENTER“-Taste bestätigen. Im Folgenden wird jedes der vier Menüs des Setup beschrieben.

### ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN

#### TV Anzeige

##### Normal / PS

Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein herkömmliches 4:3-Anzeigegerät haben und 16:9-Filme im Pan&Scan-Format sehen möchten (das Bild wird seitlich abgeschnitten).

##### Normal / LB

Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein herkömmliches 4:3-Anzeigegerät haben und 16:9-Filme im Letterbox-Format sehen möchten (schwarze Streifen oben und unten).

##### Breit

Wählen Sie diese Einstellung, wenn Sie ein 16:9-Anzeigegerät haben. Filme im Format 16:9 füllen den gesamten Bildschirm aus. Wenn das auf der DVD enthaltene Bild 4:3-Format besitzt (dies ist auf der DVD-Hülle markiert), muss eventuell am

Anzeigegerät die Einstellung für das Seitenverhältnis umgestellt werden.

#### Pic Mode

##### Auto

Bildmaterial kann auf DVDs in Halbbildern (Video-DVDs) oder Vollbildern (Film-DVDs) vorliegen. Der DVD-Player selbst kann Videosignale interlaced (Halbbilder) oder progressive (Vollbilder) ausgeben. Somit muss das Bild oftmals in dieser Hinsicht umgewandelt werden, dafür gibt es verschiedene Verfahren. Im "Auto" Modus wird die Bearbeitung der Bildinformation an den verwendeten Typ („Film-DVD“ oder „Video-DVD“) angepasst. Allerdings ist der "Auto" Modus nicht generell zu empfehlen, da sich Qualitätsunterschiede beim Mastering der DVD auf die Ergebnisse der Bildverarbeitung auswirken können.

#### Film

Im "Film" Modus wird eine für Film-DVDs geeignete Bearbeitung der Bildinformation verwendet. Er ist uneingeschränkt für jede Film-DVD zu empfehlen. Für Videomaterial ist der Film-Modus allerdings nicht zu verwenden. Bildruckeln und Ausfransungen wären die Folge.

#### Video

Hier arbeitet der DVD-Player ungeachtet der DVD-Informationen stets im "Video"-Modus. Das sollte ideal sein für Videomaterial (DVDs mit in Halbbildern gespeicherter Videoinformation).

Bei Verwendung dieses Modus für „Film-DVDs“ wird nicht die maximale Detaildarstellung erzielt und deutliches Kantenflimmern bei starken Kontrasten ist zu erkennen.

#### Smart

Dieser Modus ist ähnlich dem Film-Modus. Es wird eine zusätzliche Filterung durchgeführt. Diese Methode verhindert Zeilenflimmern, hat aber den ungewollten Nebeneffekt, dass die vertikale Auflösung des Bildmaterials deutlich reduziert wird. Der "Smart" Modus ist daher in seltenen Fällen zu empfehlen.

#### Ssmart

Supersmart ist ein Modus, der sowohl die Art des Bildmaterials auf der DVD berücksichtigt, als auch eine eigene Bildanalyse vornimmt. Hier zeigen sich Ansätze des für Videomaterial notwendigen "Motion Adaptive" De-Interlacing: Stehende Bildelemente werden aus zwei Halbbildern (Weaving) zusammengesetzt, bewegte Bildelemente selbstständig durch Bobbing interpoliert. Diese Methode ist sehr gut für Videomaterial bzw. Bonusmaterial von DVDs geeignet. Verwenden Sie die Einstellung, die am besten mit der betrachteten DVD funktioniert.

#### Angle Mark

##### Ein

In dieser Einstellung wird genau dann ein kleines Kamerasymbol im ausgegebenen Bild eingeblendet, wenn eine DVD-Szene abgespielt wird die verschiedene Videospuren (Kamerawinkel) zur Auswahl bietet.

#### Aus

In dieser Einstellung wird das Kamerasymbol zur Kennzeichnung von Szenen mit verschiedenen Video-Perspektiven nicht eingeblendet.

#### OSD Sprache

##### Englisch

Englisch wird als Sprache in Bildschirmen des DVD-Players verwendet.

##### Chines

Chinesisch wird als Sprache in Bildschirmen des DVD-Players verwendet.

##### Deutsch

Deutsch wird als Sprache in Bildschirmen des DVD-Players verwendet.

#### Titel

##### Ein

Beim Abspielen von DVDs werden Untertitel angezeigt, sofern diese auf der DVD vorhanden sind.

##### Aus

Beim Abspielen von DVDs werden keine Untertitel angezeigt, wenn dies nicht mit der Taste „Subtitle“ auf der Fernbedienung aktiviert wird.

#### SCR Saver

##### Ein

Der Bildschirmschoner wird eingeschaltet. Er wird aktiv, wenn keine Wiedergabe läuft und wenige Minuten lang keine Taste gedrückt wurde.

##### Aus

Der Bildschirmschoner ist abgeschaltet.

#### Hauptseite

Zurück zum Hauptbildschirm des Setup-Menüs

## LAUTSPRECHER-EINSTELLUNGEN

### Downmix LT/RT

Wird der Ton über die Front-Links und Front-Rechts Buchsen des analogen Mehrkanalausgangs oder die XLR-Ausgänge an einen Prologic-Receiver angeschlossen, so kann mit dieser Einstellung dem Stereosignal die nötige Surround-Information in einem Prologic-kompatiblen Format hinzugefügt werden. Alle anderen Anschlüsse des analogen Mehrkanal-Tonausganges (5.1 CH) führen dann kein Signal mehr!

### Stereo

Wird der Ton über die Front-Links und Front-Rechts Buchse des analogen Mehrkanalausgangs oder die XLR-Ausgänge an einen Stereo-Receiver oder -Verstärker oder über ein SCART-Kabel an ein TV-Gerät angeschlossen, so kann mit dieser Einstellung dem Stereosignal der vorderen Hauptlautsprecherkanäle (Rechts und Links) die Ton-Information von Centerkanal und rückwärtigen Kanälen hinzugemischt werden, so dass die Ton-Information der anderen Kanäle nicht verloren geht. Alle anderen Anschlüsse des analogen Mehrkanal-Tonausganges (5.1 CH) führen dann kein Signal mehr!

### VSS

(Virtual Surround) Wird der Ton über die Front-Links und Front-Rechts Buchse des analogen Mehrkanalausgangs oder die XLR-Ausgänge an einen Stereo-Receiver oder -Verstärker angeschlossen, so kann mit dieser Einstellung dem Stereosignal der vorderen Hauptlautsprecherkanäle (Rechts und Links) vom DVD-Player berechnete Surround-Information hinzugemischt werden, so dass ein Surround-Eindruck entsteht. Diese Option eignet sich nur für Stereo-Material (z.B. Audio CDs). Alle anderen Anschlüsse des analogen Mehrkanal-Tonausganges (5.1 CH) führen dann kein Signal mehr!

### 5.1 Channel

Dies ist die normale Einstellung, jeder Anschluss des analogen Tonausganges (5.1 CH) führt dann das ihm zugeordnete Signal. Sie sollte verwendet werden, wenn alle Anschlüsse des analogen Mehrkanalausgangs an einen Receiver, eine Vorstufe oder einen Verstärker angeschlossen wurden.

### Mitte Ein

Wenn Sie den analogen Mehrkanaltonausgang verwenden (im Setup ist „Downmix“ auf „5.1 Channel“ und „Audio Ausg“ auf „Analog“ eingestellt), ist in dieser Einstellung der Center-Lautsprecherkanal-Ausgang aktiv.

### Aus

Wenn Sie den analogen Mehrkanaltonausgang verwenden (im Setup ist „Downmix“ auf „5.1 Channel“ und „Audio Ausg“ auf „Analog“ eingestellt), ist in dieser Einstellung der Center-Lautsprecherkanal-Ausgang deaktiviert. Dies ist sinnvoll, wenn Sie keinen Center-Lautsprecher verwenden.

### Hinten Ein

Wenn Sie den analogen Mehrkanaltonausgang verwenden (im Setup ist „Downmix“ auf „5.1 Channel“ und „Audio Ausg“ auf „Analog“ eingestellt), sind in dieser Einstellung die Surround-Lautsprecherkanal-Ausgänge aktiv.

### Aus

Wenn Sie den analogen Mehrkanaltonausgang verwenden (im Setup ist „Downmix“ auf „5.1 Channel“ und „Audio Ausg“ auf „Analog“ eingestellt), sind in dieser Einstellung die Surround-Lautsprecherkanal-Ausgänge deaktiviert. Dies ist sinnvoll, wenn Sie keine rückwärtigen Lautsprecher installiert haben.

### Subwoofer

#### Ein

Wenn Sie den analogen Mehrkanaltonausgang verwenden (im Setup ist „Downmix“ auf „5.1 Channel“ und „Audio Ausg“ auf „Analog“ eingestellt), ist in dieser Einstellung der Subwoofer-Lautsprecherkanal-Ausgang aktiv.

#### Aus

Wenn Sie den analogen Mehrkanaltonausgang verwenden (im Setup ist „Downmix“ auf „5.1 Channel“ und „Audio Ausg“ auf „Analog“ eingestellt), ist in dieser Einstellung der Subwoofer-Lautsprecherkanal-Ausgang deaktiviert. Dies ist sinnvoll, wenn Sie keinen Subwoofer verwenden.

### Mitte.Verz

#### Aus, 1ms, 2ms, 3ms, 4ms, 5ms

Diese Option ist nur von Bedeutung, wenn der analoge Mehrkanalausgang verwendet wird und wirkt sich nur auf Dolby Digital kodiertes Material aus. Für den Fall, dass der Center-Lautsprecher der Hörposition näher ist als die beiden Front-Lautsprecher, wird hier für je 30 cm dieser Entfernungsdifferenz eine Mikrosekunde (ms) Verzögerungszeit eingestellt. Runden Sie auf den nächstliegenden Wert. So erreichen die Schallsignale aller Kanäle den Hörer zur gleichen Zeit.

### Hint.Verz

#### Aus, 3ms, 6ms, 9ms, 12ms, 15ms

Diese Option ist nur von Bedeutung, wenn der analoge Mehrkanalausgang verwendet wird und wirkt sich nur auf Dolby Digital kodiertes Material aus. Für den Fall, dass die rückwärtigen Lautsprecher der Hörposition näher sind als die beiden Front-Lautsprecher, wird hier für je 30cm dieser Entfernungsdifferenz eine Mikrosekunde (ms)

Verzögerungszeit eingestellt. Runden Sie auf den nächstliegenden Wert. So erreichen die Schallsignale aller Kanäle den Hörer zur gleichen Zeit.

### Test-Ton

#### Ein

Diese Option ist (für die Einstellung des DVD-Players) nur von Bedeutung, wenn der analoge Mehrkanalausgang verwendet wird. Um zu testen, ob die Lautstärke aller Lautsprecherkanäle an Hörplatz gleich laut wahrgenommen wird, kann dieser rauschende Testton, der nacheinander alle Kanäle durchläuft, verwendet werden. Die Anpassung dieser Lautstärken wird an dem Gerät (z.B. Receiver), das an den analogen Mehrkanalausgang des DVD-Players angeschlossen ist, eingestellt.

#### Aus

In dieser Einstellung ist der Testton ausgeschaltet.

### Hauptseite

Zurück zum Hauptbildschirm des Setup-Menüs.

## DOLBY-EINSTELLUNGEN

### Audio Ausgang

#### Analog

Es können immer nur die analogen oder die digitalen Ton-Ausgänge gleichzeitig verwendet werden! In dieser Einstellung geben die Ausgänge „5.1CH Audio Output“, „2CH Audio Output“ und der Scart-Ausgang den Ton aus. Die digitalen Ton-Ausgänge sind deaktiviert.

#### SPDIF/RAW

Es können immer nur die analogen oder die digitalen Ton-Ausgänge gleichzeitig verwendet werden! In dieser Einstellung geben die digitalen Ton-Ausgänge den auf der Disk gespeicherten Datenstrom aus. Die Ausgänge „5.1CH Audio Output“, „2CH Audio Output“ und der Ton des Scart-Ausgangs sind deaktiviert.

#### SPDIF/PCM

Es können immer nur die analogen oder die digitalen Ton-Ausgänge gleichzeitig verwendet werden! In dieser Einstellung geben die digitalen Ton-

Ausgänge einen PCM-Datenstrom aus. Die Ausgänge „5.1CH Audio Output“, „2CH Audio Output“ und der Ton des Scart-Ausgangs sind deaktiviert. Diese Einstellung ist notwendig, wenn ein Receiver/Verstärker angeschlossen ist, der nur PCM-Signale (zweikanalige Digitalsignale) dekodieren kann.

### Prologic

#### Aus

Ist diese Option gewählt, wird Dolby Prologic kodiertes Material nicht dekodiert. Die Ausgabe erfolgt in stereo. Diese Einstellung ist nur für den analogen Mehrkanaltonausgang wirksam.

#### Ein

Ist diese Option gewählt, wird auf jedes Stereosignal Dolby Prologic Dekodierung angewendet. Diese Einstellung ist nur für den analogen Mehrkanaltonausgang wirksam.

## Auto

Ist diese Option gewählt, wird nur bei Dolby Prologic-kodiertem Material eine entsprechende Dekodierung angewendet. Diese Einstellung ist nur für den analogen Mehrkanaltonausgang wirksam.

## LPCM Output

### 48k

Hier wird das digitale Ausgangsformat für den Ton aus den digitalen Ausgängen (Coaxial, Optical) eingestellt. Wählen Sie 48kHz, wird die Sampling-(Abtast-)frequenz eines 96kHz-Signals auf 48kHz konvertiert.

### 96k

Wählen Sie 96kHz, wird die Abtastfrequenz des digitalen Ton-Signals nicht vermindert. Die Einstellung ist abhängig vom dekodierenden Gerät (angeschlossene Vorstufe, Verstärker oder Receiver), das den digitalen Ton des DVD-Players verarbeitet.

## Dynamic

### Full, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1, Aus

Filmton bezieht seine Dramatik aus seiner Dynamik, also möglichst großen und schnellen Lautstärkesprüngen. Damit andere Menschen weniger durch das unfreiwillige Mithören belästigt werden, bieten viele Heimkinoanlagen eine Schaltung zur Verringerung der Dynamik des Klanges an (Lautes wird leiser und Leises wird lauter), so dass leise Filmpassagen bei reduzierter Lautstärke verständlich bleiben und die Lautstärkebelastung bei lauten Tonsequenzen verringert wird. Ein höherer Zahlenwert bedeutet höhere Dynamik. In der Einstellung „Full“ wird der Ton unverändert ausgegeben, in der Einstellung „1“ ist die Dynamik höchstmöglich reduziert. Diese Funktion wirkt sich nur auf Dolby Digital kodiertes Material aus.

## Hauptseite

Zurück zum Hauptbildschirm des Setup-Menüs.

## Disk Menu

### Englisch /Französisch/...

Hiermit stellen Sie Ihre bevorzugte Sprache für die OSD-Menüs der DVD ein.

## Eltern

### 1 G, 2, 3 PG, 4 PG 13, 5, 6 PG-R

### 7 NC-17, 8 Erwachsene, Keine E/S

Filme, die auf DVDs angeboten werden, sind in der Eignung für ein Publikum verschiedener Altersstufen klassifiziert. Die Option „Eltern“ ist eine Einstellmöglichkeit, die es erlaubt, DVDs ab einer gewissen Freigabestufe in der Wiedergabe zu sperren und nur mit Passwort zugänglich zu machen. Es gibt 8 Stufen der Kindersicherung, von 1 bis 8, die der Einstufung der amerikanischen MPAA folgen, welche sich von der Einstufung der deutschen FSK unterscheidet. Ist die „Eltern“-Funktion (E/S) eingeschaltet, kann eine Disc mit höherer Einschränkungstufe als mit der von Ihnen eingestellten nicht wiedergegeben werden. Wenn Sie beispielsweise die Einschränkungstufe 7 eingeben, werden Discs ab dem Grad 8 (nur für Erwachsene) gesperrt und können nicht wiedergegeben werden.

**G: Freigabe für alle Altersstufen** Das bedeutet, dass es in diesem Film keine für jüngere Kinder ungeeigneten Szenen und Inhalte gibt.

**PG: Elterliche Aufsicht angeraten** Entspricht in etwa der deutschen Freigabe ab 12 Jahren. Bei einem Film mit dieser Einstufung könnten Eltern der Meinung sein, dass einige Szenen nicht geeignet für ihre Kinder sind. Es ist möglicherweise nicht schlimmer als das, was in den Fernsehnachrichten zu sehen ist.

**PG 13: Freigabe ab 13 Jahren** Einiges Material dieses Films kann ungeeignet für Kinder unter 13 sein und wird bedenklicher als Material der Stufe „PG“ eingeschätzt. Eltern sollten besonders aufpassen, dass keine jüngeren Kinder dazu kommen können.

**PG-R: Freigabe eingeschränkt.** Unter 17 ist die Anwesenheit von Eltern oder erwachsenen Aufsichtspersonen erforderlich. Der Film enthält wenige Szenen, die nur für Erwachsene geeignet sind. Eventuell sollten sich Kinder den Film nur gemeinsam mit den Eltern ansehen.

**NC-17: Für Zuschauer unter 17 Jahren verboten!** Niemand unter 17 Jahren sollte die-

sen Film schauen. Der Film hat Inhalte, von denen Eltern meist nicht wollen, dass ihre Kinder sie anschauen.

In der Einstellung „keine E/S“ ist die Sperrfunktion ausgeschaltet, dies ist die Grundeinstellung. Alle DVDs können ohne Passwortabfrage wiedergegeben werden. Um die Stufe der Kindersicherung zu ändern, bestätigen Sie die gewünschte Stufe mit „ENTER“. Danach ist die Eingabe des Passwortes erforderlich. Bevor eine Stufe der Kindersicherung ausgewählt werden kann, muss dieses Passwort (vierstellige Zahl) gesetzt worden sein.

## Passwort

### Wechsel

Das Passwort ist werksseitig auf „3308“ gesetzt. Um das Passwort (vierstellige Zahl) zu ändern, bestätigen Sie die Option „Wechsel“ mit „ENTER“ und geben das bisherige Passwort mit den Zahlentasten ein. Danach muss die (neue) gewünschte vierstellige Zahl eingetippt und zur Sicherheit wiederholt werden. Schließen Sie den Eingabevorgang mit der „ENTER“-Taste.

## Grundeinst

### Reset

Wenn Sie diese Option mit „ENTER“ auswählen, wird das gesamte Setup auf die Werkseinstellung zurückgesetzt. Das Passwort für die Kindersicherung muss zunächst eingegeben werden.

## Setup Menu/MP3

### No Menu

Ist diese Option gewählt, so startet mit Einlegen einer Disk, die JPG-oder MP3-Dateien enthält, kein Auswahlmenü. Die einzelnen Titel können wie bei einer Audio-CD abgespielt werden.

### With Menu

Ist diese Option gewählt, so startet mit Einlegen einer Disk, die JPG-oder MP3-Dateien enthält, ein Auswahlmenü. Die einzelnen Titel können dann nur per Auswahl im Bildschirmmenü abgespielt werden.

## Hauptseite

Zurück zum Hauptbildschirm des Setup-Menüs.

# PRÄFERENZEN

**Die Einstellungen unter „Präferenzen“ lassen sich nur durchführen, wenn die Wiedergabe vollständig gestoppt wurde (bei DVDs muss dazu 2x „STOP“ gedrückt werden).**

## TV Typ

### Multi

Diese Einstellung sollte verwendet werden, wenn das Bild-Anzeigegerät (TV, Projektor, etc.) beide Bildsysteme (NTSC und PAL) beherrscht. Wenn möglich, sollte der Player in dieser Einstellung belassen werden, da dann keine Reduktion der Bildqualität durch unnötige Normumwandlungen erfolgt.

### NTSC

Diese Einstellung sollte verwendet werden, wenn das Bild-Anzeigegerät (TV, Projektor, etc.) nur NTSC-Signale verarbeiten kann.

### PAL

Diese Einstellung sollte verwendet werden, wenn das Bild-Anzeigegerät (TV, Projektor, etc.) nur PAL-Signale verarbeiten kann.

## Video Output

### S-Video

Falls der S-Video-Ausgang oder das S-Video-Signal des Scart für die Bild-Ausgabe verwendet wird. Diese Signalart kann nur im „Interlaced Scan“ ausgegeben werden.

### YPbPr

Falls der Component-Ausgang (YPbPr) für die Bild-Ausgabe verwendet wird.

### RGB

Falls der VGA-Ausgang oder das RGB-Signal des Scart für die Bild-Ausgabe verwendet wird.

## Audio

### Englisch /Französisch/...

Hiermit stellen Sie Ihre bevorzugte Sprache für den Ton der DVD ein.

## Untertitel

### Englisch /Französisch/...

Hiermit stellen Sie Ihre bevorzugte Sprache für den die Untertitel der DVD ein.

## BEDIENUNG DES GERÄTES



Wann immer eine Funktion nicht verfügbar oder nicht erlaubt ist, erscheint das Handsymbol im ausgegeben Bild.

### ALLGEMEINE UND WIEDERGABEFUNKTIONEN

Aktion	Taste	Beschreibung
Ein- und Ausschalten	<b>POWER</b>	Das Gerät wird an der Gerätevorderseite ein- und ausgeschaltet. Im ausgeschalteten Zustand ist es vom Stromnetz getrennt. Solange das Gerät an der Gerätevorderseite eingeschaltet ist, kann es mit dem Knopf „Power“ auf der Fernbedienung in Betriebsbereitschaft (Standby) geschaltet werden. Es empfiehlt sich, die Bereitschaftsfunktion nur bei kurzzeitigem Nichtgebrauch zu verwenden. Die LED an der Gerätevorderseite leuchtet während der Bereitschaft rot (dies sollte nicht mit dem eingeschalteten Zustand bei deaktiviertem Display verwechselt werden!).
Einlegen eines Datenträgers	<b>EJECT</b>	Mit dieser Taste wird die Schublade geöffnet und geschlossen, damit eine Disc eingelegt bzw. gewechselt werden kann. Die Taste findet sich sowohl an der Gerätefront als auch auf der Fernbedienung.
Wiedergabestart	<b>PLAY</b>	Startet die Wiedergabe des eingelegten Datenträgers. Im Wiedergabemodus „Pause“ kann mit „Play“ die Wiedergabe fortgesetzt werden. Wurde während der DVD-Wiedergabe 1x „STOP“ gedrückt, wird mit „Play“ oder „Resume“ die Wiedergabe an dieser Stelle fortgesetzt. Die Taste findet sich sowohl an der Gerätefront als auch auf der Fernbedienung. Ist eine MP3-Disc bzw. eine JPG-Disc eingelegt und ist im Setup die Option „Setup MP3 Menu“ eingeschaltet, so muss das gewünschte Stück nicht mit „Play“, sondern den Menü-Navigationstasten (Pfeiltasten und „ENTER“) ausgewählt und gestartet werden.
Anhalten der Wiedergabe/Löschen der gespeicherten Zeitposition für DVD	<b>STOP</b>	Während eine Disc abgespielt wird, stoppt ein Tastendruck auf diesen Knopf die Wiedergabe. Nur bei DVDs wird die Zeit-Position gespeichert, mittels „Resume“ oder „Play“ kann die Wiedergabe an dieser Stelle fortgesetzt werden, sofern das Gerät zwischenzeitlich nicht ausgeschaltet wurde. Eine weitere Betätigung von „STOP“ bewirkt das Löschen dieser gespeicherten Position. Die Taste findet sich sowohl an der Gerätefront als auch auf der Fernbedienung.
Kurzzeitige Unterbrechung der Wiedergabe	<b>PAUSE</b>	Unterbricht vorübergehend die Wiedergabe an der aktuellen Position, nach erneutem Tastendruck wird ab dieser Position die Wiedergabe fortgesetzt. Während dieser Zeit dreht sich die Disc weiter. Die Taste findet sich sowohl an der Gerätefront als auch auf der Fernbedienung.
Fortsetzen der Wiedergabe an gespeicherter Zeitposition	<b>RESUME</b>	Bei DVDs Fortsetzung der Wiedergabe an der Stelle des zuletzt abgespielten Titels, an der sie mit „STOP“ angehalten wurde.

Aktion	Taste	Beschreibung
Ein Kapitel (einen Track) vorwärts springen	<b>▶▶</b>	Kurzzeitige Betätigung startet die Wiedergabe des nachfolgenden Kapitels bzw. Tracks. Die Taste findet sich sowohl an der Gerätefront als auch auf der Fernbedienung.
Ein Kapitel (einen Track) rückwärts springen	<b>◀◀</b>	Kurzzeitige Betätigung startet die Wiedergabe des vorhergehenden Kapitels bzw. Tracks. Die Taste findet sich sowohl an der Gerätefront als auch auf der Fernbedienung.
Schnellere Wiedergabe vorwärts	<b>▶▶▶▶</b>	Abspielen vorwärts (Suchlauf) mit höherer Geschwindigkeit in vier möglichen Geschwindigkeiten: 2x, 4x, 6x oder 8x. Ein kurzer Tastendruck genügt, um in den jeweils nächsten Geschwindigkeitszustand zu gelangen. Der fünfte Tastendruck schaltet diese Funktion wieder aus.
Schnellere Wiedergabe rückwärts	<b>◀◀◀◀</b>	Abspielen rückwärts (Suchlauf) mit höherer Geschwindigkeit in vier möglichen Geschwindigkeiten: 2x, 4x, 6x oder 8x. Ein kurzer Tastendruck genügt, um in den jeweils nächsten Geschwindigkeitszustand zu gelangen. Der fünfte Tastendruck schaltet diese Funktion wieder aus.
Zeitlupe	<b>SLOW</b>	Zeitlupe, je nach Anzahl der Betätigungen werden drei verschiedene langsamere Abspielgeschwindigkeiten (2x, 4x oder 8x langsamer), sowohl in die Vorwärts- als auch in die rückwärtige Richtung, gewählt. Der 7. Tastendruck schaltet diese Funktion wieder aus. Nur für Filmwiedergabe.
Einzelbildfortschaltung vorwärts	<b>STEP</b>	Einzelbildfortschaltung vorwärts. Während eine DVD, VCD oder SVCD wiedergegeben wird (oder auch aus dem „Pause“ Modus), können durch wiederholte Betätigung von „Step“ die Einzelbilder schrittweise nacheinander angezeigt werden.
Bildvergrößerung	<b>ZOOM</b>	Mit dieser Taste kann durch mehrfache Betätigung das Bild beim Abspielen von Filmmaterial bzw. beim Betrachten von JPG-Bildern bis zu 3-fach vergrößert werden (1,5x, 2x oder 3x). Mittels der Pfeiltasten kann nun der Bildausschnitt verschoben werden. Ein vierter Tastendruck deaktiviert diese Funktion.
Wiederholung von Titel oder Kapitel bzw. Track oder gesamter Disc	<b>REPEAT</b>	Einmaliges Drücken dieser Taste wiederholt das Kapitel der aktuellen DVD bzw. den aktuellen Track bei den anderen Disc-Formaten. Nach zweimaligem Drücken der Taste wird der ganze Film (-titel) bzw. die gesamte Disc wiederholt. Ein dritter Tastendruck schaltet die Wiederholungsfunktion wieder aus.
Wiederholung eines beliebig wählbaren Ausschnittes	<b>A-B</b>	Markieren Sie mit dieser Taste während der Wiedergabe nacheinander zwei Punkte in einem Film oder Musikstück und das Gerät wiederholt nur noch die Sequenz zwischen den beiden Punkten. Drücken Sie diese Taste ein drittes Mal, um die Wiedergabe normal fortzusetzen.

Aktion	Taste	Beschreibung
Zeitlupe	DISPLAY	Die aktuelle Titelnummer und bei DVDs die aktuelle Kapitelnummer werden kurz im ausgegebenen Bild angezeigt. Nach dem ersten Tastendruck ist dauerhaft die abgelaufene Spielzeit des Titels, nach dem zweiten Tastendruck die verbleibende Zeit des Titels, nach dem dritten Tastendruck die abgelaufene Zeit des Kapitels und nach einem vierten Tastendruck die verbleibende Zeit des Kapitels zu sehen. Eine weitere Betätigung schaltet diese Anzeige aus.
Titelreihenfolge programmieren	PROG	Hiermit kann (nur für Audio CDs) eine Titelreihenfolge festgelegt (programmiert) werden. Dazu wird bei angehaltener Wiedergabe die Taste „Prog“ gedrückt. Anschließend werden die einzelnen Titel nacheinander mit den Zahlentasten eingegeben (führende Nullen werden weggelassen und die „+10“ Taste wird für die Zehnerstelle verwendet) und das gesamte Programm mit „ENTER“ bestätigt. Bei versehentlich falscher Eingabe kann der zuletzt eingegebene Titel mit „Clear“ gelöscht werden.
Löschen der programmierten Titelreihenfolge	CLEAR	Mit dieser Taste löschen Sie die Titel-Programmierung die mit „Prog“ vorgenommen wurde.
Szenenauswahlmenüs für (S)VCDs aktivieren und deaktivieren	PBC	Auf einer Video-CD mit PBC-Funktionen (playback control) werden bewegte und ruhende Bilder in Abschnitte unterteilt, die Szenen genannt werden. Jede Szene wird im Menübild angezeigt und einer Szenennummer zugeordnet, damit die gewünschte Szene gefunden werden kann. Eine Szene setzt sich aus einem oder mehreren Stücken zusammen. PBC stellt eine Menü-Auswahlfunktion für VCDs und SVCDs dar. In der Werkseinstellung ist diese Funktion eingeschaltet. Damit starten (S)VCDs, die diese Funktion unterstützen nach dem Einlegen automatisch mit dem Szenenauswahlmenü, in welchem Sie unter Verwendung der Zahlentasten und der „ENTER“-Taste eine Szene auswählen können. Ist PBC am DVD Player abgeschaltet oder wird diese Funktion von der eingelegten (S)VCD nicht unterstützt, so können die einzelnen Titel der (S)VCD wie bei einer Audio-CD ausgewählt werden bzw. startet die Wiedergabe automatisch mit dem ersten Stück.
Rückkehr ins Szenenauswahlmenü von VCDs	RETURN	Diese Taste ist nur für eventuell auf (S)VCDs enthaltene Menüs gültig. Während der Wiedergabe kann mit dieser Taste jederzeit ins Szenenauswahlmenü gewechselt werden, wenn die PBC-Funktion aktiv ist.

## DVD-FUNKTIONEN

Aktion	Taste	Beschreibung
Fortsetzung der Wiedergabe an der zuletzt angehaltenen Position	RESUME	Ist mit einer eingelegten DVD während der Wiedergabe einmal „STOP“ gedrückt worden, ist es möglich, mit dieser Taste die Wiedergabe an der letzten Zeitposition des zuletzt abgespielten Kapitels fortzusetzen. Dies kann auch mit der Taste „Play“ geschehen. Nachdem ein zweites Mal „STOP“ betätigt, die Schublade geöffnet oder das Gerät ausgeschaltet wurde ist diese Funktion nicht mehr verfügbar.

## DVD-FUNKTIONEN

Aktion	Taste	Beschreibung
Direkt zu einem Titel, einem Kapitel oder einer Zeitposition springen	GOTO	Wenn Sie die GOTO-Taste während der Wiedergabe betätigen, haben Sie folgende Möglichkeiten: <b>TITEL: 02/02 KAPITEL: 03/03</b> Kapitelauswahl: Drücken Sie die Zahlentasten, um die Kapitelnummer einzugeben. <b>TITEL: 02/02 KAPITEL: 03/03</b> Titelauswahl: Drücken Sie die Richtungstaste „◀“. Nun können Sie mit den Zahlentasten die Titelnummer eingeben. <b>TITEL: 02/02 ZEIT: --:--:--</b> Auswahl der Zeitposition: Drücken Sie „GOTO“ erneut. Verwenden Sie die Zahlen- und Richtungstasten um die Zeitposition vollständig einzugeben.  Nachdem Sie alle nötigen Werte gewählt haben, bestätigen Sie mit der „ENTER“-Taste. Die Wiedergabe beginnt.  <b>Bei Betätigung aus dem gestoppten Zustand der Disc ist die Zeitposition nicht wählbar.</b>  <b>Wenn ein nicht existierendes Kapitel, ein nicht existierender Titel oder eine nicht vorhandene Zeitposition gewählt wurde, erscheint das Handsymbol.</b>
Wechsel ins Szenen-Auswahlmenü der DVD	MENU	Mit dieser Taste wird eine eventuell laufende Wiedergabe beendet und das Szenen-Auswahlmenü der DVD angezeigt. Hier können Sie mit den Pfeiltasten und „ENTER“ navigieren.
Wechsel ins Titelmnü (Startmenü) der DVD	TITLE	Mit dieser Taste wird eine eventuell laufende Wiedergabe beendet und das Hauptmenü der DVD angezeigt. Hier können Sie mit den Pfeiltasten und „PLAY“ oder „ENTER“ navigieren.
Auswahl der angezeigten Untertitel	SUBTITLE	Mit dieser Taste wechseln Sie zwischen den auf der DVD enthaltenen Untertiteln bzw. schalten deren Anzeige aus. Im Setup haben Sie sowohl die Möglichkeit, die von Ihnen bevorzugte Untertitel-Sprache anzugeben als auch auszuwählen, ob Sie Untertitel sehen wollen.
Auswahl der DVD-Tonspur (Sprache, Tonformat)	LANGUAGE	Mit dieser Taste können Sie zwischen allen auf der DVD enthaltenen Tonspuren umschalten. Diese unterscheiden sich in der Sprache und im verwendeten Tonformat (Dolby Digital, dts, usw.). Nicht alle DVDs enthalten mehrere verschiedene Tonspuren. Im Setup haben Sie die Möglichkeit, die von Ihnen bevorzugte Sprache anzugeben. Das Gerät versucht dann bei jeder DVD eine Tonspur mit dieser Sprache einzustellen.
Kameraperspektive	ANGLE	Einige DVDs bieten die Auswahl aus mehreren verschiedenen Videoaufnahmen parallel zum Ton. Oft wird dies verwendet, um die Auswahl zwischen verschiedenen Kameraperspektiven (angle = Winkel) zu ermöglichen. Ist dies in der momentan abgespielten Szene auf der DVD unterstützt (sichtbar am Kamerasymbol im Gerätedisplay und wenn dies im Setup aktiviert wurde, auf dem ausgegebenen Bild), erfolgt die Umschaltung der Videospuren mit dieser Taste.

## EINSTELLUNGEN

Aktion	Taste	Beschreibung
Aufruf des Setup für die Geräteeinstellungen, on screen display.	SETUP	Mit Betätigung dieser Taste erscheint auf dem ausgegebenen Bild das Menü für die Geräteeinstellungen. Diese sollten zur Erstinbetriebnahme vollständig überprüft werden. Beachten Sie, dass die Composite-Signal-Ausgänge (gelbe „Video“-buchse oder über Scart) in jeder Geräte-Einstellung mit Ausnahme des „Progressive Scan“ (mit Fernbedienung deaktivierbar) das Bild ausgeben. Andere Bild-Ausgänge sind eventuell deaktiviert.
Bildsystem des Anzeigergerätes (PAL, NTSC) einstellen	N/P	Taste für die Umschaltung zwischen den beiden Bildsystemen „PAL“ (europäisch) und „NTSC“ (USA) sowie einem Multinorm-Modus „MULTI“. Wenn das Anzeigergerät (z.B. TV) sowohl PAL als auch NTSC unterstützt, sollte die Einstellung auf „Multi“ belassen werden. Das Ausgangssignal folgt dann automatisch dem Bildsystem der DVD. Bewegt sich bei einigen DVDs das Bild stets auf und ab, so unterstützt das Anzeigergerät (z.B. TV) nur eine der beiden Normen. Dann sollte diese mit der Taste N/P fest eingestellt werden. Lassen Sie dem Gerät während der Umschaltung einige Sekunden Zeit. Die Umschaltung kann auch im Setup-Menü „TV-Typ“ geschehen. <b>Im normalen Gebrauch des DVD-Players sollte diese Taste nicht gedrückt werden!</b>
Bildsignaleigenschaft des Anzeigergerätes („Progressive Scan“ oder „Interlaced“) einstellen	SCAN MODE	Umschalten zwischen „Progressive Scan“ und „Interlaced Scan“. Die progressive Abtastung ist nur für die Bildsignale Component (YPbPr-Ausgang) und VGA möglich. Das Bildanzeigergerät (TV, Projektor, etc.) muss den eingestellten Modus auch unterstützen. Wenn beide Einstellungen möglich sind, ist „Progressive Scan“ zu bevorzugen. <b>Wenn „Progressive Scan“ aktiviert ist, erfolgt die Component-Videoausgabe zeilenweise; die Videoausgänge „VIDEO“ und „S-VIDEO“ werden abgeschaltet. Im normalen Gebrauch des DVD-Players sollte diese Taste nicht gedrückt werden!</b>
Auswahl des verwendeten analogen Tonausganges	CHANNEL	Hier kann zwischen zwei Audio-Einstellungen gewählt werden.
Abschwächen des analogen Ton-Ausgangssignals	VOL+ VOL-	Der SDV-3 besitzt eine eigene Lautstärkeregelung, um ihn z.B. auch direkt an Aktivlautsprechern zu betreiben. Diese Lautstärkeeinstellung wirkt sich nur auf die analogen Ton-Ausgänge (5.1 CH Audio oder 2 CH Audio) aus. Wird einer der analogen Ton-Ausgänge an einen Verstärker oder Receiver mit eigener Lautstärkeregelung angeschlossen, sollte diese Lautstärkeeinstellung auf dem maximalen Wert (16) belassen werden.
Helligkeit des Geräte-displays dimmen und Anzeige abschalten	VFD	Helligkeitseinstellung in drei Stufen für die Anzeige (Display) an der Gerätefront. Die möglichen Einstellungen sind „normale Helligkeit“, „abgedunkelt“ und „Display aus“. Ist die Anzeige ausgeschaltet, so leuchtet die LED an der Gehäusevorderseite rot.

## WEITERE TIPPS

### Einspielzeit/Aufwärmen

Ihre Audio-Geräte benötigen eine gewisse Zeit bis sie ihre klangliche Höchstleistung erreichen. Dieser Zeitraum ist für die verschiedenen Komponenten Ihres Systems sehr unterschiedlich. Bessere und gleichförmigere Leistung erhalten Sie während der Zeit, die das Gerät eingeschaltet bleibt. Nutzen Sie die Erfahrung Ihres Fachhändlers!



## FEHLERSUCHE

Symptom	Fehlerursache	Abhilfe
Keine Funktion nach Betätigung des Netzschalters	<p>Netzkabel nicht an eine betriebsbereite Steckdose angeschlossen.</p> <p>Netzkabel nicht fest in die Steckdose gesteckt.</p> <p>Netzkabel defekt.</p> <p>Gerätesicherung defekt.</p>	<p>Stellen Sie eine Verbindung zu einer funktionierenden Steckdose her.</p> <p>Drücken Sie den Netzstecker fest in die Steckdose und auf der anderen Seite in die Netzbuchse des Gerätes.</p> <p>Netzkabel gegen ein geeignetes. Kaltgerätekabel austauschen.</p> <p>Kontaktieren Sie Ihren Fachhändler.</p>
Kein Ton	<p>Der geeignete Audio-Ausgang des Players ist nicht mit dem Receiver/Verstärker/TV verbunden.</p> <p>Audio-Anschlüsse des Verstärkers/Receivers sind nicht richtig konfiguriert.</p> <p>Einstellungen des Receivers/Verstärkers/TV bezüglich des Tones sind falsch gewählt.</p> <p>Audio Einstellung des DVD-Players (analog, digital) ist nicht richtig gewählt.</p> <p>Falls Ihr Verstärker/Receiver keine Dekodierung von Dolby Digital, dts und PCM96kHz beherrscht, ist eventuell die Einstellung „LPCM“ im DVD-Player falsch eingestellt.</p> <p>Falls Ihr Verstärker/Receiver keine Dekodierung von Dolby Digital und dts beherrscht, ist eventuell die Einstellung „Audio Ausgang“ im DVD-Player falsch eingestellt.</p> <p>Falscher Eingangskanal des Verstärkers/Receivers/TV gewählt.</p> <p>Lautstärke (Level) am Verstärker/Receiver/TV zu niedrig eingestellt oder MUTE Funktion eingeschaltet.</p> <p>Einstellungen des DVD-Players bezüglich des Tones sind falsch gewählt.</p>	<p>Stellen Sie eine Audio-Verbindung zwischen DVD-Player und Receiver/Verstärker/TV her.</p> <p>Korrigieren Sie ggf. die Zuordnung von Anschlüssen zu Eingangskanälen für den Verstärker/Receiver.</p> <p>Prüfen Sie alle Einstellungen des Receivers/Verstärkers/TV.</p> <p>Korrigieren Sie die Einstellung im Setup des Players im Menü „Dolby-Einstellung“/„Audio Ausgang“.</p> <p>Prüfen Sie ob die Setup-Einstellung des DVD-Players „Dolby-Einstellung“/„LPCM Output“ auf „48K“ eingestellt ist, wenn Ihr Verstärker/Receiver keine PCM-Signale mit 96kHz verarbeiten kann.</p> <p>Prüfen Sie ob die Setup-Einstellung des DVD-Players „Dolby-Einstellung“/„Audio Ausg“ auf „SPDIF/PCM“ eingestellt ist.</p> <p>Korrigieren Sie die Eingangswahl.</p> <p>Korrigieren Sie die Lautstärkeinstellung und deaktivieren Sie ggf. die MUTE-Funktion.</p> <p>Prüfen Sie die Einstellungen des Setup wie in Kapitel „Setup“ beschrieben.</p>
Schlechte Tonqualität	<p>Analoge Tonausgänge des DVD-Players sind mit Phono-Eingängen des Verstärkers/Receivers/der Vorstufe angeschlossen.</p> <p>Anschlüsse der Kabelverbindungen sind lose, die Anschlüsse verschmutzt oder ein Kabel defekt.</p>	<p>Wählen Sie an diesen Geräten einen gewöhnlichen Hochpegeleingang (Line In).</p> <p>Prüfen Sie die Audio-Anschlüsse.</p>
Keine Mehrkanal-Tonwiedergabe	<p>Die Einstellungen in den Setup-Menüs sind nicht richtig gesetzt.</p>	<p>Prüfen Sie bei Verwendung eines digitalen Ton-Anschlusses die Setup-Einstellung „Audio Ausgang.“, bei Verwendung einer der analogen Ton-Anschlussmöglichkeiten die Setup-Einstellungen „Prologic“ und die „Lautsprecher Einstellungen“.</p>

Symptom	Fehlerursache	Abhilfe
Keine Mehrkanal-Tonwiedergabe	<p>Die Einstellungen für den Audio-Wiedergabe-Modus am AV-Verstärker sind nicht richtig gesetzt.</p>	<p>Prüfen Sie an diesem Gerät, ob der Wiedergabemodus auf „Stereo“ gesetzt wurde.</p>
Kein Bild	<p>Das Anzeigergerät ist nicht auf den DVD-Empfang eingestellt.</p> <p>Der geeignete Video-Ausgang des DVD-Players ist nicht mit dem Anzeigergerät (TV, Projektor, etc.) verbunden.</p> <p>Die Einstellung auf das Bildsystem (PAL, NTSC) des Anzeigergerätes wurde im Setup des DVD-Players falsch gewählt.</p> <p>Der verwendete Video-Ausgang des Players wurde im Setup des DVD-Players falsch gewählt.</p> <p>Der Bildmodus (Progressive Scan oder Interlaced Scan) wurde auf der Fernbedienung falsch gewählt (Taste „SCAN MODE“)</p>	<p>Wählen Sie dort den richtigen Eingangskanal.</p> <p>Stellen Sie die Videoverbindung wie im Kapitel „Video-Anschlüsse“ beschrieben, her.</p> <p>Korrigieren Sie die Einstellung „TV Typ“ im Setup Menü „Präferenzen“.</p> <p>Korrigieren Sie diese Einstellung im Setup-Menü „PRÄFERENZEN“/„Video Output“.</p> <p>Betätigen Sie die Taste „SCAN MODE“ erneut.</p>
Schlechte Bildqualität	<p>Setup-Einstellung „PIC MODE“ falsch gewählt.</p>	<p>Testen Sie, welche Einstellung das beste Bild liefert.</p>
Bild erscheint verzerrt	<p>Das Seitenverhältnis ist falsch eingestellt.</p>	<p>Korrigieren Sie dies am Anzeigergerät (TV, Projektor, etc.). Ist dies dort nicht möglich, verändern Sie die Setup-Einstellung „EINSTELLUNG ALLGEMEINE“/„TV ANZEIGE“.</p>
Über die Fernbedienung können keine Funktionen ausgeführt werden	<p>Keine Batterien in das Handgerät eingelegt, Batterien nicht richtig eingelegt oder verbraucht.</p> <p>Die Sichtlinie zwischen Fernbedienung und Gerät ist versperrt, die Reichweite wurde überschritten oder das Handgerät wurde aus zu weit seitlicher Position betätigt.</p> <p>Gerät nicht eingeschaltet.</p>	<p>Prüfen und ersetzen Sie ggf. die Batterien.</p> <p>Versuchen Sie, die Fernbedienung nur bei freier Sicht auf die Gerätefront, innerhalb von 7m Entfernung und möglichst frontal auf das Gerät zu richten.</p> <p>Schalten Sie das Gerät ein.</p>
Disc kann nicht wiedergegeben werden	<p>Kindersicherung ist aktiv.</p> <p>DVD-Player Ländercode stimmt nicht mit dem des Gerätes überein.</p>	<p>Deaktivieren Sie die Kindersicherung im Setup-Menü „Präferenzen“.</p> <p>Die Disc kann nicht abgespielt werden.</p>
Disc wird nach dem Einlegen nicht erkannt	<p>Disc wurde nicht korrekt eingelegt.</p> <p>Eine CD-R wurde mit zu hoher Geschwindigkeit geschrieben.</p>	<p>Legen Sie diese sorgfältig, mit der bedruckten Seite nach oben, erneut ein.</p> <p>Die Disc kann nicht abgespielt werden.</p>

## TECHNISCHE DATEN

### Signale

Audio-Übertragungsbereich DVD ( $\pm 1$ dB):	20 Hz - 20 kHz
Signal-Rausch-Abstand:	> 90 dB
Composite Video (FBAS):	1V(pp) an 75 $\Omega$
S-Video:	Y: 1V(pp) an 75 $\Omega$ C: 0,28V(pp) an 75 $\Omega$
Analog Ausgangssignale (Cinch):	2V $\pm 0,2$ V bei 0dB

### Unterstützte Standards

AV Disc-Formate:	DVD, SVCD, DVCD, CVD, VCD 1.0/1.1/2.0
Video-Datenformate:	MPEG2 (DVD, SVCD), MPEG1 (VCD)

Audio Disc-Formate:	Audio-CD (CD-DA), HDCD,
Audio Datenformate:	MPEG1 (MP3 Audio), MPEG2, DolbyDigital, DTS, PCM stereo
Photo-Formate:	Foto-CD, JPEG
Video-Systeme:	NTSC, PAL

### Gerät

Leistungsaufnahme:	28W
Netzanschluss:	100V-260V/50Hz,60Hz Wechselfspannung
Maße (BxHxT):	430 x 98 x 345 mm, (Höhe Gerätefüße 10mm)
Gewicht:	6,2 kg
Farbe:	schwarz/silber

## LEXIKON/WISSENSWERTES

### RCA/Cinch:

Amerikanische Bezeichnung für die koaxiale Cinch-Verbindung, ursprünglich die Abkürzung für „Radio Corporation of America“, den Namen einer US-amerikanischen Firma. Sowohl Stecker als auch Kabel bestehen aus einem stabförmigen Innenleiter und einem zylinderhüllenförmigen Außenleiter. Damit lässt sich ein Mono-Signal übertragen. Im Vergleich mit der XLR-Steckverbindung wird diese Verbindungsart auch **unsymmetrische Signalverbindung (unbalanced)** genannt.

### XLR:

Auch: „**Symmetrische Verbindung**“ oder „**balanced**“. Eine Steckverbindung für Audiogeräte. Sie ist rund, etwa 1,5 cm Durchmesser und besitzt 3 Kontaktstifte. XLR ist eine alternative Verbindung zu Cinch für NF-Signale im professionellen Audiobereich. Ihr Vorteil ist die zusätzliche Übertragungsmöglichkeit desselben allerdings modifizierten Signals (deswegen drei Anschluss-Stifte), so dass bei entsprechender Signalaufbereitung im empfangenden Gerät die auf dem Signalweg durchs Kabel eingestreuten elektromagnetischen Störungen beseitigt werden können. Des Weiteren wird mit einem höheren Pegel übertragen. Dadurch ist diese Art der Audiosignal-Übertragung störsicherer.

### EURO-AV / SCART

Über diesen 21-poligen Steckverbinder und sein Kabel können, wenn ein voll beschaltetes Kabel verwendet wird, die Bildsignale in den Formaten Composite Video, S-Video und RGB sowie der zweikanalige Stereo-Analog-Ton übertragen werden. Die mit dem Kabel mögliche Übertragung des Bildes in beide Richtungen ist nicht gleichzeitig für die Formate RGB und S-Video möglich.

### YUV

Ein analoger Standard für die Darstellung eines Video-Farbsignals, für verschiedene analoge Videoübertragungs-Standards verwendet. Er beschreibt die Aufteilung des Videosignals in drei Komponenten, sehr ähnlich der Komponentenerlegung von YPbPr (Component Video) und wie dieses auch aus den Rot/Grün/Blau-Anteilen

(RGB) abgeleitet. Die drei Komponenten sind zum einen das Helligkeitssignal (Y), ein Differenzsignal zwischen dem Helligkeitssignal und dem Signal des Blau-Anteils (U) sowie ein Differenzsignal zwischen dem Helligkeitssignal und dem Signal des Rot-Anteils (V). Vorteil: Helligkeits- und Farbinformation werden getrennt übertragen. Die Standards YUV, YPbPr und RGB lassen sich leicht ineinander überführen (umrechnen). Dieser Standard wird beim PAL-TV, Composite Video und S-Video angewendet. Hierbei können die Einzelsignale über eine Leitung (das Farbsignal UV auf eine Trägerfrequenz moduliert, wie bei Composite Video), getrennt über zwei Leitungen (wie bei S-Video Trennung von Farb- und Helligkeitssignal: Y und UV) oder über drei Leitungen (getrennt sind Helligkeitssignal und jeweils beide Farbdifferenzsignale: Y,U,V) übertragen werden.

### YPbPr, Component Video

Das analoge Video-Farbmodell, das für Komponenten-Video (Component Video) verwendet wird. Es ähnelt dem für das Composite Video verwendeten Farbmodell YUV, es werden lediglich andere Vorfaktoren bei der Berechnung der Farbdifferenzsignale aus der RGB-Darstellung verwendet. Die drei Komponenten sind zum einen das Helligkeitssignal (Y), ein Differenzsignal zwischen dem Helligkeitssignal und dem Signal des Blau-Anteils (Pb) sowie ein Differenzsignal zwischen dem Helligkeitssignal und dem Signal des Rot-Anteils (Pr). Vorteil: Helligkeits- und Farbinformation werden getrennt übertragen. Die Standards YUV und RGB lassen sich leicht ineinander überführen (umrechnen). Meist werden die drei Einzelsignale über drei Cinch-Verbindungen übertragen. YPbPr-Signale können die Bildinformation entweder in zeilenweise in Vollbildern (Progressive Scan) oder zeilenweise in Halbbildern (Interlaced Scan) enthalten.

### YCbCr, Digital Component Video

Das digitale Video-Farbmodell, das für Komponenten-Video (Component Video) verwendet wird. Gegenstück zu YPbPr. Es ähnelt dem für das Composite Video verwendeten Farbmodell YUV. Die Zusammensetzung des Signals ist die gleiche wie für YPbPr. Das Signal wird in einem digitalen

Datenstrom über ein Kabel oder eine Leitung in einem Kabelstrang (DVI, HDMI) übertragen. MPEG-Videos (wie sie auf der DVD Verwendung finden) werden in der digitalen Komponentenform (YCbCr) gespeichert, bei der Wiedergabe können diese ins Analoge gewandelt und über YPbPr-Ausgänge ausgegeben werden oder ohne Wandlung über digitale Schnittstellen (DVI, HDMI) ausgegeben werden.

### Audio-Quellen / Audio-Quellgeräte

Komponenten Ihrer HiFi-Anlage und alle weiteren Geräte, deren Ton Sie über das System hören möchten und dazu an den Vor-, Vollverstärker oder Receiver anschließen. Dazu gehören CD-Player, DVD-Player, Tuner (Radios), Kassettenspieler, DAT-Recorder, Personalcomputer, Schallplattenspieler, portable Audiogeräte und viele weitere.

### Dolby

Ein in der Bay Area um San Francisco angesiedeltes Unternehmen (Dolby Laboratories, Inc.), benannt nach dem Gründer und Präsidenten Ray Dolby. In den letzten Jahrzehnten entwickelte diese Firma viele Technologien und Verfahren zur Verbesserung von Aufnahme- und Wiedergabetechnik im Audiobereich und in der professionellen Kinowelt. Die bekanntesten Produkte sind Dolby NR (Rauschunterdrückung bei Audiokassetten-Wiedergabe), Dolby Digital (digitaler Mehrkanal-Audio-Standard) und Dolby Prologic (analoger Mehrkanal-Audio-Standard).

### Dolby Surround Prologic

Dolby Surround Prologic ist ein in den 80er Jahren von den Dolby Laboratories für den Ton von Kinofilmen entwickeltes analoges Vierkanal-Tonsystem, das zwei Frontkanäle, einen Centerkanal und einen Surroundkanal nutzt. Dabei bezeichnet „Dolby Surround“ das Signalformat, „Dolby Prologic“ die rein analoge Dekodier-technologie. Die Signale der beiden zusätzlichen Kanäle sind so geschickt ins Stereosignal (von VHS-Kassetten, LDs und DVDs, aber auch diversen Fernsehsendungen) integriert, dass auch Geräte, die nur den Stereo-Ton und kein Surroundformat verarbeiten können, den enthaltenen Ton ebenfalls nutzen können. Mittels Decoder werden die vier Kanäle wieder getrennt. Dolby Surround birgt auch Unvollkommenheiten in sich: der Surroundkanal ist monophon und

hat einen beschnittenen Übertragungsbereich von 100Hz - 7000Hz. Außerdem gibt es im Gegensatz zu den digitalen Surroundformaten beachtliches Übersprechen auf die beiden Zusatzkanäle.

### Dolby Digital 5.1 (AC-3)

Dolby Digital 5.1 ist ein 1992 von den Dolby Laboratories unter dem Namen AC-3 für den Ton von Kinofilmen entwickeltes digitales Mehrkanal-Tonformat und arbeitet mit maximal sechs eigenständigen Kanälen: zwei Frontkanälen, einem Centerkanal, zwei Surroundkanälen und einem eigenständigen Gesamt-Bass-Kanal. Der Einsatz von 5 unabhängigen Tonkanälen und eines separaten Bass-Kanals wird durch die Bezeichnung „5.1“ verdeutlicht. Die erstgenannten fünf Kanäle übertragen den gesamten hörbaren Frequenzbereich von 20 bis 20.000 Hz, der Bass-Kanal (LFE) überträgt Frequenzen im absoluten Tiefbassbereich von 20 bis 120 Hz. Die digitalen Signale aller sechs Kanäle werden in einen einzigen digitalen Datenstrom verwoben, der dann über EIN Kabel übertragen werden kann. Um die riesigen Datenmengen zu beherrschen, werden alle Daten um den Faktor acht komprimiert, die Datenrate beträgt 384 und 448 kbit/s. Dolby Digital 5.1 ist der Standard für DVD und HDTV.

### DTS Digital Surround 5.1

„Digital Theater Systems Digital Surround“ (genannt DTS) ist ein digitales Mehrkanal-Audio-Signalformat alternativ zu Dolby Digital 5.1, wurde wie dieses für Kinosäle konzipiert und später modifiziert für Heimkinosysteme weiterentwickelt. Es arbeitet mit derselben Kanaleinteilung und ähnlichen Frequenzbereichen (20Hz bis 20kHz bei 20Bit, der Basskanal reicht aber nur von 20Hz bis 80Hz). Es kann höhere Datenraten als Dolby Digital verarbeiten (768kbps oder 1,5Mbps) und benötigt deshalb auf den Datenträgern mehr Speicherplatz. Da aber die Datenreduktion im Bildbereich immer besser wird und dadurch weniger Speicherplatz für das Bild benötigt wird, werden immer mehr DVD mit diesem Ton ausgestattet. Man glaubt, dass Discs mit dem DTS-Symbol eine bessere Klangqualität liefern, weil die verwendete Audiokompression (4:1) niedriger ist. Im Gegensatz zum DTS-Kinoverfahren (20 Bit Auflösung und 5-Kanal-System - der Tieftonkanal ist in den Sur-

roundkanälen gespeichert) arbeitet der Heimkino DTS Surround Ton als echtes 5.1 System mit bis zu 24 Bit Auflösung. DTS darf nur als Bonus-Ton gespeichert werden (Standard ist Dolby Digital).

### HDCD (High Definition Compatible Digital)

Hörtests zeigten, dass eine Erhöhung der Auflösung digitaler CD-Aufnahmen ausgehend von 16 bit klangliche Verbesserungen darstellt. HDCD ist ein Aufnahme-/Wiedergabeverfahren für normale Audio-CDs mit einer Sampletiefe von 20 Bit und Datenkompression. Bei diesem patentierten Verfahren wird das Tonmaterial mit einer 20-Bit-Abtastrate aufgezeichnet. Dadurch wird die Klangqualität im Vergleich zu Standard-Audio-CDs verbessert. Diese Discs mit der Aufschrift HDCD sind abwärtskompatibel zu normalen Playern, lassen sich in voller Qualität aber nur in speziellen Geräten abspielen. In den niederwertigen Bits der herkömmlichen Soundsamples ist eine HDCD-Signalisierung gespeichert, die dort nicht hörbare Verfälschungen darstellt. Nur sehr wenige CD-Titel sind in diesem erweiterten Format erhältlich.

### DVD-Regionalcode (Ländercode)

Alle DVD-Video-Discs tragen auf ihrer Hülle irgendwo eine Regionen-Markierung, die anzeigt, mit welcher Region oder mit welchen Regionen der Welt die Disc kompatibel ist. Ihr DVD-Spieler trägt auch eine Regionen-Markierung. Discs aus nicht unterstützten Regionen lassen sich auf dem Gerät nicht abspielen. Discs mit der Markierung ALL lassen sich auf jedem Abspielgerät wiedergeben. Einige Player erlauben es, den Ländercode einige Male zu wechseln (beispielsweise 5x)

### VCD

Das normale Video-CD-Format hat eine Auflösung von 352x288 Bildpunkten bei einer festen Datenrate von 1150 kbit/s Video und 224 kbit/s Audio. Dies entspricht so ziemlich genau der einfachen Abspielgeschwindigkeit einer normalen CD. Die digitalen Daten des Bildes sind im Mpeg1 kodiert. Wir nennen dieses Format für gewöhnlich VCD. Es ist offiziell spezifiziert und hat sich als weltweiter Standard etabliert, bietet jedoch nur eine relativ einfache und bei starken Bewegungen von so genannten Artefakten durchsetzte Bildqualität. In den Spezifikationen des VCD Formats

wurde 224 kbit/s bei 44.1 kHz und einer Stereo-spur als Audio-Format festgelegt. Der Datenträger ist identisch mit der Disc, die für Audio-CDs verwendet wird, es ist aber auch möglich, AV-Material im VCD-Format von DVDs zu lesen.

### DVCD

Steht für „Double Video CD“, ein in China populäres Format. Entspricht dem VCD-Format mit dem Unterschied, dass anstatt maximal 74 min hier maximal 99 min Filmmaterial untergebracht sein kann.

### SVCD (Vorher: VCD 3.0, von Philips "definiert")

Im Gegensatz zur VCD verwendet man bei SVCD das Mpeg2 Format, welches auch bei DVD und Digital TV (DVB) verwendet wird. Das Mpeg2 Format bietet eine höhere Auflösung bis zu 720x576 Punkten und verbesserte Komprimierungsmethoden (bei hohen Datenraten exzellente Bildschärfe und Homogenität). Das Standard SVCD-Format beschränkt sich auf eine Auflösung von 480x576 Punkten bei Bitraten von bis zu 2600 kbit/s für Video. Die Gesamtdatenrate entspricht ungefähr der zweifachen CD Geschwindigkeit. Mit dem Mpeg2 Format wurde die so genannte variable Bitrate (VBR) eingeführt, der Encoder hat die Möglichkeit, mehr Bits für bewegungsintensive Stellen zu verwenden und Bits zu sparen, wenn Bildinhalte gleich bleiben. Allerdings ist die subjektive Bildqualität von SVCD/Mpeg2 unter 2000 kbit/s sichtbar schlechter als z.B. SXVCD/Mpeg1, welches eine auf geringe Datenraten abgestimmte Encodierung benutzt. Beim SVCD Audio-Format sind von 32 bis 384 kbit/s Audio bei maximaler Verwendung von 2 Stereo oder 4 Monospuren erlaubt. Die meisten SVCD fähigen DVD Player sind zudem in der Lage, auch 48 kHz abzuspielen, welches von fast allen DVB-Sendern und auch von DVDs verwendet wird.

### CVD (China Video Disc)

Einer der drei Standards, die das VCD-Format ablösen sollten. Subventioniert durch die chinesische Regierung. Zwar setzte sich das SVCD Format durch, trotzdem erreichte auch dieses Format eine gewisse Verbreitung. Es ist fast identisch mit SVCD, die meisten SVCD-kompatiblen Player unterstützen auch dieses.



# Vincent



Bewahren Sie die Kaufquittung zusammen mit der Bedienungsanleitung auf. Die Kaufquittung dient Ihnen als Nachweis für den Beginn der Garantiezeit. Die Seriennummer befindet sich an der Rückseite des Gerätes.

Please keep the receipt, store it together with this manual. The receipt is your proof for the beginning of the warranty period. Note the serial number in the following box, you can read it from the rear side of the device.

Gardez soigneusement la facture d'achat et le mode d'emploi. La facture d'achat faisant foi de garantie. Le numéro de série se trouve au dos de l'appareil.

**Seriennummer:**

**Serial number:**

**Numéro de série:**

© September 2006

International Distributor: Sintron Vertriebs GmbH · Elektronik Import & Export · Südring 14 D-76473 Iffezheim